

SPRACHROHR

Die Zeitschrift der Studierendenschaft
der FernUniversität in Hagen

02.2012



Erfolgreich alle Hürden nehmen

Sarah Cornelsen wird deutsche Hochschulmeisterin



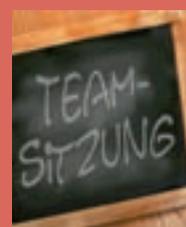
Klassiker: lesen!

8. Studienwoche
Literaturwissenschaft
an der FernUni



Bildungsurlaub in der BHS

Trainings & Seminare
ab September



Querschnittsfunktionen wahrnehmen

Der neue AStA stellt
sich vor

AStA der FernUniversität in Hagen, Roggenkamp 10, 58093 Hagen
G 4 2 7 9 5 Deutsche Post AG, Postvertriebsstück – Entgelt bezahlt

Der Bezugspreis ist im Studierendenschaftsbeitrag enthalten.

www.fernstudis.de



Ihr Suchen nach dem richtigen Partner im Fernstudium hat ein Ende!



FERNSTUDIUM GUIDE

Ihr kompetenter Begleiter
durch das WiWi Studium

Wir sind die Online-Plattform für Studierende
Fernuni Hagen

Wir bieten unter anderem:

- ➔ SKRIPTE
- ➔ VIDEOS
- ➔ MP3 's
- ➔ PRÜFUNGSHECK
- ➔ LIVE VORLESUNGEN

z.B. für:

- Einführung in die WiWi
- Wirtschaftsmathe & Statistik
- ext. Rechnungswesen
- Finanzierungs & Entscheidungsth. Grundlagen
- Internes Rechnungswesen
- Makroökonomik
- Theorie der Marktwirtschaft
- Wirtschaftsrecht



Fernstudium- Infos.de

Die Fernstudium Community

- ➔ Mehr als 100.000 Beiträge
- ➔ Werbefrei für registrierte Benutzer
- ➔ Kostenloses Blog für alle User
- ➔ Hohes Niveau durch aktive Moderation
- ➔ Eigener Unterbereich für die FernUni Hagen
- ➔ Übergreifende Fachforen für Mathe, BWL, Lerntechnik...
- ➔ sehr freundliche und aktive Gemeinschaft
- ➔ Ausgezeichnet mit dem Studienpreis "Publikation des Jahres"

fernstudium-guide.de/go

fernstudium-infos.de

Liebe KommilitonInnen,

Gudrun Baumgartner

vor euch liegt die neuste Ausgabe des Sprachrohrs – mein erstes als Referentin für Öffentlichkeitsarbeit.

Eines meiner Ziele ist es, künftig mehr Studierende zur Nutzung dieses Mediums zu ermuntern. Damit möchte ich u.a. erreichen, dass das Sprachrohr wieder umfangreicher und vielleicht auch interessanter wird. Daher freue ich mich ganz besonders, dass sich an diesem Heft bereits einige Studierende beteiligt haben:

- ▶ auf dem Titelbild seht ihr eure Kommilitonin Sarah Cornelsen, die deutsche Hochschulmeisterin über 3.000 m Hürden wurde (mehr über ihren Sieg und den Hochschulsport auf S. 42)
- ▶ die angehende Bildungswissenschaftlerin Bianca berichtet, wie sie zum Fernstudium kam (S. 44)
- ▶ und drei KommilitonInnen schildern ihre Eindrücke von der 8. Literaturwoche (S. 39-41).

Dafür haben einige Hochschulgruppen, die euch seit den Wahlen in ver-



Foto: RainerSturm / pixelio

schiedenen Gremien vertreten, leider keine Beiträge für diese Ausgabe eingesandt.

Selbstverständlich werden Berichte aus dem Studierendenparlament, den Fachschaften und den Unigremien weiterhin der Schwerpunkt des Sprachrohrs bleiben. Die Seminare der Fachschaften gibt es diesmal wieder als tabellarische Übersicht zum Herausnehmen in der Heftmitte.

An dieser Stelle möchte ich mich bei den bisherigen Sprachrohr-ReferentInnen für ihre Arbeit bedanken und natürlich auch bei den Mitarbeiter-

Innen des ASTA-Büros, ohne deren engagierte Mitarbeit die Herausgabe dieser Zeitschrift nicht möglich wäre.

Gudrun Baumgartner
Stellv. ASTA-Vorsitzende
(*Grau und Schlau*)
gudrun.baumgartner@asta-fernuni.de



Mitmachen! – Hier könnte dein Beitrag stehen

Aber: was schreib' ich denn nur ??

Gudrun Baumgartner

Ihr seid rund 80.000 Fernstudierende. Teilt mit euren KommilitonInnen, was euch bewegt!

Wie sieht euer Studienalltag aus, wie lernt ihr, welche Probleme habt ihr, was findet ihr toll am Fernstudium....?

Themen gibt es viele und die richtigen Buchstaben auf der Tastatur finden sich dann schon von selbst. Viele von

euch üben regelmäßig in Moodle – im Sprachrohr könnt ihr Studierende über euren Studiengang hinaus erreichen, denn Vieles ist von allgemeinem Interesse und eure Anliegen sind oftmals nicht auf ein Fach, eine Fakultät oder ein Studienzentrum begrenzt.

Wer sich gerne literarisch verwirklichen möchte – auch Lyrik, Satire oder andere Genres sind willkommen. Falls es nicht für einen Artikel reicht – ich

Die aktuellen SprachRohrrichtlinien findet ihr hier:
<http://www.fernstudis.de/links/sprachrohr-richtlinien.pdf>

Bitte vor dem Einsenden durchlesen!

Einsendeschluss für das nächste Sprachrohr ist am:

31. August 24:00 h

Beiträge bitte per E-Mail an: sprachrohr@asta-fernuni.de.



Foto: Gerd Altmann / pixelio

möchte eine neue Rubrik „Leserbriefe“ eröffnen, wo auch kürzere Beiträge zu in der Vergangenheit veröffentlichten Artikeln oder allgemeine Befindlichkeiten erscheinen können.

Ich freue mich auf eure Beiträge!

Inhalt

| | | | |
|---|----|--|----|
| ■ Editorial | 3 | ■ Unsere Fachschaftshomepage soll schöner werden | 27 |
| ■ Mitmachen! – Hier könnte dein Beitrag stehen | 3 | ■ Der neue Fachschaftsrat Psychologie ist da! | 28 |
| ■ Grußwort des SP-Vorsitzes | 5 | ■ Aktuelles aus der Fachschaft Wirtschaftswissenschaft | 29 |
| ■ Gemeinsam streiten – gemeinsam feiern | 6 | ■ NEU: Bildungsurlaub in der Bildungsherberge | 30 |
| ■ Die Interessen der Studierenden vertreten | 8 | ■ Neues aus dem Haushaltsausschuss | 34 |
| ■ Sommer, Sonne – Sommerfest | 9 | ■ Was ist „Inklusion“? | 35 |
| ■ Fernstudieren 2.0 ?! | 10 | ■ Interessensvertretung nicht konstituiert – als Behinderte und/oder chronisch Kranke dennoch durch SP-Ausschuss vertreten | 36 |
| ■ Öffentlichkeitsarbeit und Kultur im Fernstudium | 12 | ■ Der Satzungsausschuss hat seine Arbeit aufgenommen | 36 |
| ■ Referat für Rechtsangelegenheiten | 13 | ■ Fakultätsrat KSW hat sich konstituiert | 37 |
| ■ Referat für Soziales und JVA | 13 | ■ Aus der Politikwissenschaft | 38 |
| ■ Es geht uns alle an: Referat für Gleichstellung | 13 | ■ Aus der Studiengangskommission B.Sc. Psychologie | 38 |
| ■ Referat für Studium und Betreuung | 15 | ■ Klassiker: gelesen! | 39 |
| ■ Referat für Öffentlichkeitsarbeit und Kultur, insbesondere Online-Medien | 15 | ■ Das Land aller Übel und der seltsamste Beischlaf der Literaturgeschichte | 40 |
| ■ Spring Meeting des European Student Council for Open and Distance Learning | 16 | ■ Aufstieg in den Hades | 41 |
| ■ Referat für Internationales und Hochschulsport | 17 | ■ Kassel war eine Reise wert! | 42 |
| ■ Referat für Hochschulpolitik | 17 | ■ Liebe Sportlerinnen und Sportler! | 43 |
| ■ Die Fachschaft KSW stellt sich vor | 18 | ■ You’ve got mail – Leserbriefe | 43 |
| ■ Aktuelles aus der Fachschaft Rechtswissenschaft | 20 | ■ Bianca fängt von vorne an | 44 |
| ■ Klausurvorbereitungsseminare der Fachschaft Rechtswissenschaft | 22 | ■ Bericht von der barrierefreien Tagung am 29. und 30. März 2012 Hamburg | 45 |
| ■ Elektronischer Klausurversand | 23 | ■ Sommerworkshop des RCDS Hagen | 46 |
| ■ Seminarübersicht August 2012 – Januar 2013 (Wirtschaftswissenschaften und KSW) | 24 | ■ Nach Redaktionsschluss | 47 |
| ■ Seminare der Fachschaft Wiwi | 26 | ■ Kontakt | 48 |

Liebe Kommilitonen und Kommilitoninnen,

Anne Petruck und Hans-Ulrich Schilf

mit der konstituierenden Sitzung des Studierendenparlaments am 28.4. 2012 haben die neugewählten Studierendenschaftsvertreter und – Vertreterinnen ihre Arbeit aufgenommen. Gerade die vielen neuen Gesichter zeigen, dass der Hochschulpolitik auch in Zeiten verdichteter Bachelor – und Masterabschlüsse eine große Bedeutung beigemessen wird. Die HoPo-Seminare des AStA vermitteln eine Basis für Mechanismen, Funktionen und Ziele unserer Arbeit. Auch wenn das Studierendenparlament nur viermal im Jahr tagt, läuft die Arbeit dazwischen durch die Tätigkeiten der verschiedenen anderen Gremien auf Hochtouren weiter, sei es im AStA, den Ausschüssen oder in den Fachschaften.

Wir, der SP-Vorsitz, sehen unsere Aufgabe darin, die verschiedenen Gremien und ihre Arbeit zusammenzubringen, ihnen beratend zur Seite zu stehen und im Zweifel auch unparteiische Entscheidungen zu treffen. Erklärtes Ziel aller Gruppen des aktuellen Studierendenparlaments ist die konstruktive Zusammenarbeit zum Wohle der fast 80.000 Studentinnen und Studenten der FernUniversität in Hagen, das schließt auch die Akademiestudierenden mit ein. Auf der letzten Sitzung wurde mehrheitlich beschlossen, dass auch aus ihren Reihen wieder Vertreter mit beratender Funktion gewählt werden sollen. Eine konstruktive Zusammenarbeit schließt aber eine freie Diskussion nicht aus. Gerade unsere



demokratische Grundordnung gibt uns die wunderbare Möglichkeit, in der Sache über Ziele zu diskutieren und am Ende das bestmögliche Ergebnis zu erzielen. In guter Tradition wird deshalb in Hagen die Opposition stets in die Gremienarbeit eingebunden.

Auf den hochschulöffentlichen Sitzungen des Studierendenparlaments sind interessierte Kommilitonen und Kommilitoninnen herzlich willkommen, einen Blick in unsere Arbeit zu werfen und sich vielleicht dadurch selbst für die hochschulpolitische Arbeit zu begeistern. Wir verweisen gerne auf die HoPo-Seminare des AStA, das nächste findet am Wochenende vom 19.-21. Oktober 2012 statt, weitere Termine werden im Sprachrohr und auf der Webseite www.fernstudis.de veröffentlicht.

Die nächsten beiden Termine für die Sitzungen des Studierendenparlaments

sind der 22.9. und der 1.12., beide in der Bildungsherberge in Hagen.

Bei Fragen und Anregungen stehen wir unter der Adresse vorsitz@sp-fernuni.de zur Verfügung.

Mit herzlichen Grüßen

Anne Christine Petruck
Vorsitzende des Studierendenparlaments
(AuS – Arbeit und Studium)
anne.petruck@sp-fernuni.de



Hans-Ulrich Schilf
stv. Vorsitzender des Studierendenparlaments
(Grau und Schlau)
hans-ulrich.schilf@sp-fernuni.de



Anzeige

Seminare, Skripte und Foren zur Klausurvorbereitung

Martina Spahn  **Studienkreis für universitäre und berufliche Weiterbildung**

Termine, Dozenten, Preise und unser sich ständig erweiterndes Angebot finden Sie unter:

www.martina-spahn.de

Martina Spahn: Studienkreis für universitäre und berufliche Weiterbildung, Dipl. Volkswirtin (FernUni Hagen), Geleitstr. 20, 63165 Mühlheim / Main, Tel.: 06108 / 79 64 79, Mobil: 0170 / 544 84 33, **NEUE** E-Mail: kontakt@martina-spahn.de

Gemeinsam streiten – gemeinsam feiern

Impressionen von der konstituierenden Sitzung des Studierendenparlaments

Gudrun Baumgartner

...erst die Arbeit

Am 28. April fand die konstituierende Sitzung des neuen SPs in der Bildungsherberge in Hagen statt. Zuvor konstituierten sich bereits die Fachschaftsräte – darunter auch die neue Fachschaft Psychologie. Viele der gewählten StudierendenvertreterInnen waren zum ersten Mal dabei.

Im SP mussten Vorsitz und AStA neu gewählt werden und neben dem obligatorischen Haushaltsausschuss wurde auch wieder ein Satzungsausschuss ins Leben gerufen, da einige der geplanten oder notwendigen Änderungen in der letzten Legislaturperiode nicht mehr zu Ende gebracht und verabschiedet werden konnten.

Als eine einstweilige Anordnung des VG Arnsberg einging, die - auf Antrag eines Studierenden - die Konstituierung der neu gewählten Interessensvertretung für die Studierenden mit Behinderung und/oder chronischer Erkrankung untersagte, wurde konstruktiv sofort ein Ausschuss gebildet, der die für die Interessenvertretung angedachten Aufgaben wahrnehmen soll (s.a. Berichte aus dem Ausschuss auf den Seiten 35/36).



...dann das Vergnügen

Das Wetter war prima und so bot es sich an, nach einem langen, anstrengenden Tag in Fachschaften und SP abends zusammen vor der Bildungsherberge zu grillen. Das AStA-Büro hatte eingekauft und fleißige Helfer aus dem Team der Bildungsherberge hatten Zelt, Grill und Bierbänke aufgebaut.

Der frisch gebackene neue AStA – Vorsitzende Dietmar Knoll und sein Stellvertreter Daniel Schwarz wechselten sich beim Grillen ab – die Stellvertreterin bedient derweil die Kamera.

Essen und Trinken hält ja bekanntlich Leib und Seele beisammen – und vielleicht noch mehr als das.

So konnten sich alte und neue Gesichter nach politischem Streiten in den Sitzungen zwischenmenschlich und kollegial näher kommen und eventuelle Meinungsverschiedenheiten hielten die neu gewählten studentischen VertreterInnen jedenfalls nicht davon ab, sich gegenseitig zuzuprosten.

Ich selbst habe in der Vergangenheit zwei konstituierende SP-Sitzungen miterlebt und würde sagen: auch wenn zwangsläufig niemals alle mit dem

Wahlergebnis glücklich sind - so gelungen und kooperativ sind SP-Sitzungen in der Vergangenheit selten abgelaufen.

Ganz offensichtlich jedenfalls war der Wunsch nach Diskussion und Austausch auch nach der Sitzung noch ziemlich groß. Waren das jetzt nur studentische Belange über die so ernsthaft nachgedacht wurde, oder wurden hier möglicherweise sogar philosophische Grundsatzfragen aufgeworfen?





to be continued...

Am 9. Juni fand die zweite Sitzung des SP statt. Wer auf eine kurze Sitzung gehofft hatte, wurde von einer umfangreichen Tagesordnung ernüchtert.

Grillen wird langsam zur Tradition. Dass das Wetter zu diesem Termin leicht suboptimal für die Jahreszeit war, hat aber nicht weiter gestört, weil just an diesem Abend das EM-Auftaktspiel „unserer Mannschaft“ in der Ukraine stattfand. Der Finanzreferent hatte indoors alles für's hochschulinterne public viewing vorbereitet und alle Fußballfans – oder auch nicht – fieberten gemeinsam beim mühsamen 1:0 Erfolg der deutschen Fußballer gegen Portugal mit. Gegessen wurde eher nebenbei und diskutiert wurde aufgrund dessen diesmal dann doch deutlich weniger....

Spaß scheinen die Veranstaltungen jedenfalls auch gemacht zu haben.



Gudrun Baumgartner
Näheres s. S. 3

Anzeige

www.fernuni-klausurhilfen.de

Repetitorium Axel Hillmann • Diplom-Volkswirt (FernUni Hagen) • www.axel-hillmann.de



vwfibern

inkl. aller Klausurlösungen

vwlonline

Lernvideos zur Klausurvorbereitung

wiwischulungen



für Erstsemester!

Einführung in die
Wirtschaftswissenschaft
und viele weitere Skripte

Die Interessen der Studierenden vertreten

Der Allgemeine Studierendenausschusses (AStA) wurde neu gewählt

Dietmar Knoll

Im Zuge der diesjährigen Hochschulwahlen wurde auf der konstituierenden Sitzung des Studierendenparlamentes der neue AStA gewählt. Um die mit den wachsenden Studierendenzahlen verbundene Zunahme von Aufgaben zu bewältigen, besteht dieser zukünftig aus elf statt bisher acht Mitgliedern. Die breite Vielfalt der FernUniversität findet sich auch im neuen AStA wieder: die Mitglieder gehören vier Hochschulgruppen an, sie sind Studierende in ganz verschiedenen Studiengängen und leben und arbeiten quer über Deutschland verstreut. In regelmäßigen Abständen treffen sich die Mitglieder des AStA in Hagen, um über aktuelle Ereignisse an der Hochschule und Themen der Studierendenvertretung zu beraten.



Der neue AStA:

vlnr.: Sandra Frielingsdorf, Ulrike Breth, Joana Kleindienst, Dietmar Knoll, Frank Reis, Sabine Siemsen, Jens Schultz-Rehborn, Gudrun Baumgartner, Daniel Schwarz, Oliver Schlemmer, Michaels Neunz.

Neue Referate

Neben den bereits bestehenden Referaten wie dem Referat für Hochschulpolitik, dem Finanzreferat oder dem Referat für Regionalzentren kommen seit diesem Semester einige neue Aufgabenfelder hinzu. So wird das neue Referat für Hochschuldialog die Fortschritte bei der Digitalisierung der Lernangebote der FernUniversität begleiten. Das Referat für Rechtsangelegenheiten hilft zum einen bei Rechtsfragen rund um das Studium, zum anderen unterstützt es die vielfältige Arbeit der Studierendenvertretung selbst. Als drittes neues Referat wurde das Referat für Gleichstellung geschaffen, welches ein in der Gesellschaft zunehmend im Fokus stehendes Anliegen aus studentischer Sicht betrachtet.

Querschnittsfunktionen

Im neuen AStA wurden zudem drei, den AStA sowie die gesamte Studierendenvertretung betreffende Querschnittsaufgaben definiert. Dies sind die Bereiche

- Hochschuldialog
- Medien und Öffentlichkeitsarbeit sowie
- Wissensmanagement.

Hochschuldialog

Unter Hochschuldialog verstehen wir die Vertiefung der Zusammenarbeit mit den Lehrstühlen, den Fakultäten, dem Rektorat sowie sonstiger Einrichtungen an der FernUniversität. Ziel ist es, die Interessen der Studierenden präsenter zu machen. Stichpunkte sind unter anderem die Ausweitung der Klausurorte, weitere Klausurtermine, mehr Seminarplätze, eine Ausweitung des Onlineangebotes bei Beachtung des Datenschutzes oder auch Ausgleichsregelungen für behinderte

Studierende. Durch die Vielzahl an Studiengängen und vor dem Hintergrund der Heterogenität der Studierenden gibt es oft keine pauschalen Antworten, vielmehr zahlreiche, zu klärende Fragen.

Öffentlichkeitsarbeit

Den Bereich Öffentlichkeitsarbeit betreuen im neuen AStA zwei Referate. Folgende Fragen werden zukünftig diesen Bereich begleiten:

- Welche Informationen wünschen sich Studierende von uns?

Fragen zum Allgemeinen Studierendenausschuss (kurz AStA)

Was ist der AStA?

Der AStA ist das geschäftsführende Organ der Studierendenvertretung (die Regierung) und gliedert sich in Referate.

Was macht der AStA?

Er betreut die laufenden Aufgaben der Studierendenvertretung und vertritt sie nach außen.

Wann tagt der AStA?

Ca. alle zwei Monate. Die kommenden Termine sind der 18. August und der 13. Oktober.

Die Sitzungen des AStA sind hochschulöffentlich.

- Welche Anliegen unserer Studierenden können wir über unsere Medien kommunizieren?

Neben dem Sprachrohr und fernstudis.de möchten wir zudem mittelfristig weitere Medienangebote schaffen.

Wissensmanagement

Als dritten Querschnittsbereich möchten wir die Wissensdokumentation und das Wissensmanagement in-

nerhalb der Studierendenvertretung stärken. Bei 12 Gremien und über 50 ehrenamtlich tätigen Mitgliedern innerhalb der Studierendenvertretung muss unsere interne Kommunikation neu ausgerichtet werden.

Einige dieser Aufgaben lassen sich sicher schnell realisieren, andere Themen können erst im Lauf der Zeit umgesetzt werden. Wir, die Mitglieder des AStA freuen uns auf die Zusammenarbeit mit den Gremien der Studieren-

denvertretung und der Hochschule und wünschen unseren Kommilitoninnen und Kommilitonen für die anstehenden Prüfungen viel Erfolg!

Dietmar Knoll
AStA-Vorsitzender
(RCDS)
dietmar.knoll@
asta-fernuni.de



Sommer, Sonne – Sommerfest

Gudrun Baumgartner

In der Vergangenheit fand auf dem Campus der FernUni alljährlich ein großes Sommerfest statt, auf dem traditionell auch der AStA auf einem Stand die Arbeit der Studierendenvertretung vorstellte. Das Sommerfest war immer ein Event für ganz Hagen und Umgebung. Leider hatten nur wenige der 80.000 FernStudierenden je Gelegenheit, daran teilzunehmen – da eben „fern“ :-).

Diese Aufnahme der Pressestelle der FernUni vermittelt einen guten Eindruck von Besucherichte und Beliebtheit der Veranstaltung.

Da das Sommerfest im letzten Jahr aufgrund der Bauarbeiten ausfallen musste, sollte es in diesem Jahr unter dem Motto: „Größer – schöner – Uni-Fest!“ stattfinden. Nun musste es leider aufgrund von Sicherheitsauflagen abgesagt werden.

Damit es jetzt nicht so gar kein Sommerfest gibt, möchten AStA und SP-Vorsitz euch zur kommenden Sitzung des Studierendenparlaments am 22. September in Hagen mit einem kleinen Alternativfest im Anschluss an die Sitzung herzlich einladen.



Foto: Pressestelle der FernUniversität in Hagen

Wer kommen möchte, schickt bitte bis zum 15.8. 2012 eine Mail mit dem Betreff „Ich komme zum Sommerfest“ an die Sprachrohrredaktion (sprachrohr@asta-fernuni.de).

Unter allen Einsendungen werden von der Lottofee des AStA unter Auf-

sicht des Rechtsreferenten zehn TeilnehmerInnen ausgelost, für die dann auch die Fahrtkosten und Übernachtung übernommen werden.*

* Übernachtung von Samstag auf Sonntag; die Wahl der Übernachtungsmöglichkeit erfolgt durch den AStA (in der Bildungsherberge oder in der Jugendherberge Hagen); bei der Wahl der Reisemittel ist das Landesreisekostengesetz NRW anzuwenden.

Wer an der Auslosung teilnehmen möchte, schickt bitte

bis zum **15.8.2012**

eine E-Mail mit dem Betreff

„Ich komme zum Sommerfest“

an die SprachRohr-Redaktion:

sprachrohr@asta-fernuni.de

Gudrun Baumgartner
Näheres s. S. 3

Fernstudieren 2.0 ?!

Das neue AStA Referat: Hochschuldialog – Schwerpunkt Lehrmethoden, digitale Medien, eLearning

Sabine Siemsen

Im Januar dieses Jahres war ich auf der Learntec 2012 am Stand der Fern-Universität im Einsatz. Unter vielen Gesprächen, die wir dort geführt haben, ist mir eines besonders nachhaltig in Erinnerung geblieben: Ein älterer Herr näherte sich strahlend unserem Stand und freute sich darüber, „seine gute alte FernUni“ auf der Messe vertreten zu sehen. Dann nahm er mich ein bisschen zur Seite und meinte: „Wissen Sie, ich habe ganz in den Anfangszeiten der FernUniversität dort studiert. **Sie können sich das heute vermutlich gar nicht mehr vorstellen, aber damals haben wir noch Studienbriefe in Papierform per Post zugesandt bekommen ...**“



Ich bin nicht weiter darauf eingegangen :-)) ... aber es hat mich schon ein bisschen nachdenklich gemacht.



„Fernstudieren“ – wo stehen wir heute?

In den Köpfen vieler Menschen ist es völlig selbstverständlich, dass „Fernstudieren“ als Synonym für „digital studieren ... studieren mit und übers Internet ... mit neuen Medien ... etc.“ zu verstehen sei. Ist das aber wirklich so? Nicht, dass ich die guten alten Papierstudienbriefe komplett abschaffen möchte :-)) ... aber sie sind doch sicherlich heute nur noch ein Medium unter vielen?

Als ich 2007 mein erstes Studium an der FernUniversität begann, wurde in »meinem Studiengang« B.A. Bildungs-

wissenschaft Moodle schon ganz selbstverständlich genutzt, sowohl zum Er – und Bearbeiten der Module, als auch zum semesterübergreifenden Austausch rund um's Studium im Studierendencafé des Studiengangs. Es gab den virtuellen Studienplatz (von dem ich ziemlich enttäuscht war, ich hatte mir darunter mehr vorgestellt, als nur eine Sammlung meiner Module und PDFs der Studienbriefe) und im Laufe des Studiums wurde auch das virtuelle Klassenzimmer für Online-Seminare immer häufiger und in technisch immer ausgereifterer Form eingesetzt. Meine Studienbriefe konnte ich sowohl als PDF wie auch als Papierversion nutzen – erstes wurde in Kom-

Anzeige



Fernuni-Hilfe.de

...die neue Community für Studenten der Fernuni Hagen

- Marktplatz für Deine gebrauchten Fremdskripte
- unterhalte Dich mit Deinen Kommilitonen im Chat
- großer Forenbereich für alle Studiengänge
- News, Lernvideos, Tipps und vieles mehr...

kostenlos

bination mit meinem ersten EBook-Reader und heute mit meinem Tablet zur Rettung, wenn ich unterwegs nicht mehr unter kiloschweren Taschen leiden musste. Ich hatte zahlreiche Möglichkeiten, Kontakte zu Mitstudierenden zu knüpfen – daraus entstanden im Laufe des Studiums enge Freundschaften und sogar kleine »Forschungsgemeinschaften« in welchen ein reger, sehr persönlicher und intensiver Austausch stattfindet.

Unterschiede in den Studiengängen

Lange Zeit war es für mich völlig selbstverständlich, dass diese Form des Fernstudiums gleichzusetzen sei mit »studieren an der Fernuniversität«. Nun, dieser Eindruck konnte der Realität nicht sehr lange standhalten – spätestens mit Beginn meines Engagements in der Studierendenschaft erlebte ich, dass es in dieser Hinsicht vielfältige Unterschiede gab. Nicht nur, dass es auch unter den künftigen Bildungswissenschaftlern etliche gab, die das digitale/virtuelle Angebot nicht oder nur marginal nutzten – auch in den Fakultäten und einzelnen Lehrgebieten finden sich sehr differenzierte Ansichten darüber, welche Methoden und Tools für die jeweilige Lehre sinnvoll eingesetzt werden können oder sollten. Inzwischen habe ich den Eindruck, dass von der »ursprünglichen Variante« (überspitzt: alles per Post – vielleicht auch mal ganz modern eine e-Mail ...) bis hin zu einem reichhaltigen Methodenmix so ziemlich alle Grautöne vertreten sind?

Die Thematik selbst ist natürlich auch an der FernUniversität »brandak-

tuell« und es gibt inzwischen verschiedene Gremien und Kommissionen, die sich – mit unterschiedlichen Foki – damit befassen. Nun könnte man mit Recht fragen: Ist es nötig, dass mit dem neuen AStA-Referat – das ich als Referentin seit Mai diesen Jahres vertrete – ein weiterer Player dazukommt? Viele Köche verderben den Brei?

Lehrmethoden im Hochschuldialog

Nein – das Referat heißt nicht ohne Grund: »**Hochschuldialog**« – Schwerpunkt Lehrmethoden, digitale Medien, eLearning«, denn den Schwerpunkt meiner Tätigkeit als AStA Referentin sehe ich im Dialog. »Hochschuldialog« drückt auch gut aus, was kürzlich im Senat thematisiert wurde, als unser neuer AStA Vorsitzender Dietmar Knoll uns und unsere Arbeitspläne dem Senat vorstellte. Ein Senator meinte nach der Vorstellung, wir sollten hier ruhig noch selbstbewusster und stärker auftreten, wir führen keinen Dialog mit der Hochschule, sondern in der Hochschule – denn wir, die Studierenden und ihre Vertretung sind Teil der Hochschule. Das beschreibt auch sehr gut meine Grundhaltung dazu: Es geht hier nicht darum, zwischen zwei Lagern zu vermitteln: Dort die Hochschule, da die Studierenden. Wir bilden alle gemeinsam die FernUniversität in Hagen und wir sollten dort miteinander in Kommunikation sein, im Austausch über Wünsche, Umsetzungen, Potentiale, Risiken und permanente Verbesserung von Forschung und Lehre. Das liegt in unser aller Interesse.

Meine Ziele

Ich werde Gespräche mit den einzelnen Lehrgebieten, dem ZMI und den studentischen Vertretern und Vertreterinnen in den Studiengangskommissionen führen, um eine Übersicht darüber zu bekommen:

- wo welche Methoden eingesetzt werden,
- wie stark und in welcher Form digitale Medien bereits eingesetzt werden,
- ob virtuelle Kommunikation nur im formalen Kontext geschieht oder auch semesterübergreifende Foren existieren,
- wie die Verständnisse von und Meinungen zu Blended Learning sind
- und last but not least, wo Gremien und Kommissionen sich inhaltlich berühren und voneinander profitieren können.

Diese Liste stellt auch keine in Eisen gegossene Planung dar, sondern einen Anstoß, nicht zuletzt auch für Euch! Ich freue mich über jede (naja – hoffe ich jetzt mal J) konstruktive Idee, über Berichte darüber, wie ihr die Situation empfindet, was ihr Euch wünscht, was ihr besonders toll findet:

Was ist für Euch »fernstudieren 2.0«?

Meldet Euch – gerne auch per »Leserbrief«, einer Rubrik die unsere neue Referentin fürs Sprachrohr, Gudrun Baumgartner, wieder »reanimieren« möchte. Eine super Idee, damit »das echte studentische Leben« verstärkt ins Sprachrohr zu holen!

Und damit habe ich auch wieder den Bogen zu meinen Referatsinhalten geschlagen, denn letztlich lebt ja das Web 2.0 davon, dass der »User zum Produzer« wird, also

Tretet mit mir in Hochschuldialog!



Sabine Siemsen

Referentin für Hochschuldialog
Schwerpunkt
Lehrmethoden,
Digitale Medien,
eLearning
(Grau & Schluu)
sabine.siemsen@asta-fernuni.de



Öffentlichkeitsarbeit und Kultur im Fernstudium

Gudrun Baumgartner

Versuch einer Definition

Im April habe ich das AStA-Referat für „Öffentlichkeitsarbeit und Kultur, insb. Printmedien“ übernommen. Allgemeiner Konsens ist, dass sich dahinter u.a. die Herausgabe des SprachRohrs verbirgt. Und sonst?

Öffentlichkeitsarbeit

Was unter Öffentlichkeitsarbeit oder neudeutsch public relations (PR) fällt oder fallen könnte, lässt sich im Internet recherchieren – z.B. <http://meiert.com/de/publications/articles/20070905/>. Dort wird u.a. die Auffassung des PR-Theoretikers Carl Hundhausen (1937) zitiert, wonach es sich bei Öffentlichkeitsarbeit um die Kunst handle, »durch das gesprochene oder gedruckte Wort, durch Handlungen oder durch sichtbare Symbole für die eigene Firma, deren Produkt oder Dienstleistung eine günstige öffentliche Meinung zu schaffen«.

Das SprachRohr versucht als Printmedium, dieser Aufgabe gerecht zu werden. Deutlicher als durch den Namen „SprachRohr“ kann die Funktion dieser Zeitschrift kaum beschrieben werden. Inwiefern dies mit Erfolg geschieht, hängt nicht zuletzt von den schreibenden AutorInnen ab.

.... und Kultur ?

„Kultur [...] ist im weitesten Sinne alles, was der Mensch selbst gestaltend hervorbringt, im Unterschied zu der von ihm nicht geschaffenen und nicht



veränderten Natur. Kulturleistungen sind alle formenden Umgestaltungen eines gegebenen Materials, wie in der Technik oder der Bildenden Kunst, aber auch geistige Gebilde wie etwa Recht, Moral, Religion, Wirtschaft und Wissenschaft.“ (<https://de.wikipedia.org/wiki/Kultur>).

Studierende von Präsenz-Unis kennen dort zahlreiche Kulturangebote, die sie wie selbstverständlich als Beiprogramm wahrnehmen und nutzen. Das reicht von Filmveranstaltungen, Theateraufführungen und Konzerten über Semesterfeste bis hin zu Tanzkursen und Laienspielgruppen. Doch wo geht's im Fernstudium eigentlich zur Kultur?

Ganz offensichtlich haben die oben aufgezählten Angebote eines gemeinsamen: sie finden vor Ort auf dem Campus statt. Was also kann kulturelles En-

gagement und ein kulturelles Angebot im FernStudium bedeuten?

Bedeutet für uns Kulturveranstaltungen zwangsläufig immer nur Lesen, Lesen, Lesen, unterbrochen vom einsamen Konsum einzelner Online-Angebote? Bedeutet es, über das Fernstudium 350 neue Facebook-Freunde gefunden zu haben, mit denen ich meine Urlaubsfotos teilen kann? Könnte es bedeuten, dass aus einem Moodle-Chat ein Theaterstück wird? Oder bedeutet es, dass ich mir am Rande einer Prüfung oder Präsenzveranstaltung in Hagen im Theater eine Vorstellung ansehe? Wenn schon nicht der Campus in Hagen – welche Rolle könnte oder sollte mein Regional – bzw. Fernstudienzentrum hier spielen? Werden im Rahmen von Präsenzveranstaltungen kulturelle Angebote gemacht und wie werden sie aufgenommen?

Wie denkt ihr darüber? Welche Kulturangebote könntet ihr euch im Fernstudium vorstellen?

Meine Ziele

Das Nahziel ist, wie bereits im Editorial gesagt, mehr Studierende zur aktiven Mitgestaltung des SprachRohrs anzuregen. Durch die Veröffentlichung eigener Artikel kann jede/r Fernstudierende zu einer möglichst positiven Innen – und Außenwirkung der FernUni und des Fernstudiums beitragen.

Zukünftige Ziele betreffen Veröffentlichungsprozess, Inhalt und Layout, die Zusammenarbeit mit der Pressestelle der FernUni, das Ausloten sonstiger Ansatzpunkte für Öffentlichkeitsarbeit in den Printmedien und eine weitere Auseinandersetzung mit dem „Fern-Kultur-Angebot“.

Für diese Ausgabe fange ich erstmal mit dem Nahziel an.

Gudrun Baumgartner

AStA-Referentin für
Öffentlichkeitsarbeit und Kultur,
insbesondere Printmedien
(*Grau und Schlau*)
gudrun.baumgartner@asta-fern-uni.de



Foto: Gerd Altmann / pixelio

Referat für Rechtsangelegenheiten

Frank Reis

Recht

Foto: Gerd Altmann / pixelio

Das AStA-Referat ist als Rechtsabteilung mit der rechtlichen Beratung, gerichtlichen und außergerichtlichen Vertretung der verfassten Studierendenschaft der FernUniversität in Hagen betraut. Dies umfasst zum einen die Bearbeitung der innerhalb der AStA-Referate und des AStA-Büros anfallenden Rechtsfragen, zum anderen aber auch die Unterstützung der Studierenden durch erste rechtliche Einschätzungen von Sachverhalten.

Es findet allerdings keine Rechtsberatung für Studierende statt.

Wendet Euch bei Fragen bitte an frank.reis@asta-fernuni.de

Frank Reis
AStA-Referent für
Rechtsangelegenheiten
(RCDS)
frank.reis@asta-fernuni.de



Referat für Soziales und JVA

Oliver Schlemmer

Im Referat Soziales und Justizvollzugsanstalten werden alle sozialen Fragen und Belange von Studierenden und die speziellen Fragen und Bedürfnisse von Studierenden in Justizvollzugsanstalten bearbeitet.

Dazu gehört neben der Hilfe bei konkreten Fragestellungen auch die Bearbeitung von Anträgen auf finanzielle Unterstützung.

Aktuell ist festzustellen, dass der Beratungsbedarf von Studentinnen und Studenten mit dem grundsätzlichen Anspruch auf BAföG stark zugenommen hat. Im Referat Soziales und Justizvollzugsanstalten wollen wir auf diese Nachfrage reagieren und eine BAföG Beratung anbieten. Aktuelles hierzu werdet ihr über das Sprachrohr und unsere Homepage erfahren.

Die Betreuung von Studierenden in Justizvollzugsanstalten soll im weiteren Verlauf weiter ausgebaut werden.

Für Fragen und Anregungen könnt ihr euch gerne an oliver.schlemmer@asta-fernuni.de wenden.

Oliver Schlemmer
AStA-Referent für
Soziales und
Justizvollzugsanstalten
(RCDS)
oliver.schlemmer@asta-fernuni.de



Es geht uns alle an:

Referat für Gleichstellung

Michaela Neunz

Gender, Gender Mainstreaming, Gender Budgeting, Queer Theory, all dies sind Begrifflichkeiten, die im Themenkomplex Gleichstellung immer wieder fallen. Ich stelle in meinem Umfeld immer wieder fest, dass viele Menschen gar nicht wissen, was sich dahinter verbirgt.

Ich möchte in diesem Artikel versuchen, diese Begriffe zu erläutern, um damit vielleicht auch das Interesse zu wecken, sich mit der Thematik positiv auseinander zu setzen.

Gender

Mit dem Wort „**Gender**“ ist der Versuch unternommen worden ein „soziales Geschlecht“ in Abgrenzung zu „Sex“ (natürliches Geschlecht) zu beschreiben. Gender ist demzufolge ein durch kulturelle Gegebenheiten entstandenes, nicht naturgegebenes „soziales Geschlecht“ und somit als variabel zu betrachten. Allerdings, und hier setzt vielfach die Kritik an, ist in dem Sex/Gender System das biologische Geschlecht immer die Basis, so dass hier automatisch von einer Frau/Mann-Dichotomie ausgegangen wird,

die wiederum ihrerseits zur Verkrustung hierarchischer Strukturen beiträgt und der Verfestigung von Diskriminierung Vorschub leistet. Diese heteronormative Struktur in unserer Gesellschaft auf der das Sex/Gender System basiert, schließt die Bedürfnisse von Menschen, die nicht in dieser Lebensform leben wollen kategorisch aus.

Queer Theory

Hier setzt die sogenannte „Queer Theory“ an. Die Bezeichnung „Queer“ (aus dem englischen: seltsam, merkwürdig, schwul...) kumuliert den kri-

tischen Zugang zum Diskurs über die Befassung mit Sexualität, die nicht der vorherrschenden Norm entspricht. Die sogenannte „Queer Theory“ stellt die binäre Geschlechtlichkeit Mann/Frau in Frage und somit auch die normative „Heterogenität“ in unserer Gesellschaft.

Gender Mainstreaming

Die VertreterInnen der **Queer Theory** kritisieren am Gender Mainstreaming, (vielfach übersetzt mit Gleichstellung als Querschnittsaufgabe), dass unter diesem Stichwort häufig nur die Beschäftigung mit dualen Geschlechterkonzepten verfolgt wird. Gleichstellung beinhaltet jedoch sehr viel mehr. So erweitern die Strategien der „Queer Theory“ die Räume für eine vielschichtigeren Betrachtungsweise von Diskriminierungsursachen. Wie beispielsweise das Erweitern der Kategorie „Gender“ um Kategorien wie Religion, Alter, ethnische Herkunft, sexuelle Orientierung, Hautfarbe, und so wei-

ter. So wird die Vielfalt in unserer Gesellschaft in den Vordergrund gerückt und das Augenmerk auf die, sich durch die Struktur der normativen Heterosexualität verfestigten, Ungleichheiten gelenkt. Die „Queer Theory“ also ein Ansatz, der die Strategie des Gender Mainstreamings erweitert.

Gender Budgeting

Zum Schluss noch zum Begriff des Gender Budgetings. **Gender Budgeting** (aus dem engl. Budget = öffentlicher Haushalt) ist ein Instrument des Gender Mainstreaming, mit dem ein öffentlicher Haushalt auf Geschlechtergerechtigkeit hin überprüft wird. Davon ausgehend, dass es keinen geschlechtsneutralen Haushalt gibt, wird mit Gender Budgeting als Strategie ein öffentlicher Haushalt untersucht und geschaut, wem die Mittel nutzen, nach welchen Kriterien Haushaltstitel vergeben und Ressourcen verteilt werden. Mit diesem Thema haben wir uns bereits in der vergangenen Legislaturperi-

ode befasst. Wir haben begonnen, den Haushalt der Studierendenschaft unter diesen Gesichtspunkten unter die Lupe zu nehmen, was, wie wir feststellen mussten, ein recht kompliziertes und langwieriges Prozedere ist, dem wir uns aber auch in Zukunft weiter widmen wollen. Ergebnisse aus unserer Arbeit mit dem Gender Budgeting waren, um nur einige Beispiele zu nennen, die Beseitigung von „Angsträumen“ rund um die Bildungsherberge, wie auch die Selbstverpflichtung in unseren Medien durchgehend die Geschlechtergerechte Sprache zu verwenden.

Ich hoffe, dass ich mit dem Artikel ein bisschen zur Einführung in das Thema „Gleichstellung“ beitragen konnte und hoffe, dass ihr Lust bekommen habt, darüber zu philosophieren.

Für Fragen, Anregungen, Beratung in Gleichstellungsfragen, aber auch natürlich Kritik könnt ihr mich unter folgender Adresse erreichen: (michaela.neunz@asta-fernuni.de).

Einen wunderschönen Sommer wünscht euch

Anzeige

| | |
|---|--|
| <p>MARX-Repetitorium KLAUSURHILFE WWW.MARX-HILFE.DE zu den folgenden Diplom-, Bachelor- und Master-Prüfungen bzw. Module der Fernuniversität: Einführung in die VWL + Makroökonomie + Kernfach: Allgemeine Volkswirtschaftslehre + Geld/Währung + Stabilitätspolitik + Globalisierung und internationale Wirtschaftsbeziehungen</p> | |
| <p>Skripte zum Bachelorstudium u.a.:</p> <p>„Makroökonomie: Klausurlösungen und Theorie“ 770 Seiten <u>nur</u> 29 € Auf 250 Seiten wird der relevante Stoff verständlich dargestellt. Die nachfolgenden 520 Seiten beinhalten die Klausurlösungen (Alle Klausuren: 9.2001 bis 3.2012).</p> | <p>Skripte zum Diplom- und Masterstudium u.a.:</p> <p>„Lösungen von Klausuraufgaben zum Modul Stabilitätspolitik“ 47 gelöste Aufgaben zum Kurs Stabilitätspolitik, 18 gelöste Aufgaben zum Kurs Problemfelder. 344 Seiten 29 €</p> |
| <p>„Einführung in die VWL: Klausurlösungen und Theorie“ 250 Seiten 17 € Auf 110 Seiten wird der relevante Stoff dargestellt. Die nachfolgenden 140 Seiten beinhalten die Lösungen der bisher gestellten 11 Klausuren.</p> | <p>Fünf Theorie-Skripte zum Diplom- und Master-Modul STABILITÄTSPOLITIK bzw. AVWL:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) „Politikineffektivität und Zeitinkonsistenzproblem“: 119 S., 19 € 2) „Entwicklung der Staatsverschuldung“: 20 S., 8 € 3) „BSP- und Geldmengen-Regel“: 69 S., 15 € 4) „Mundell-Fleming-Modell“: 95 S., 19 € 5) „Neoklassische Wachstumstheorie“: 101 S., 19 € |
| <p>Drei Theorie-Skripte zum Modul GLOBALISIERUNG:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) „Neoklassische Wachstumstheorie“: 101 S., 19 € 2) „Mundell-Fleming-Modell“: 95 S., 19 € 3) „Ricardo-Modell“: 48 S., 15 € | <p>Zwei Theorie-Skripte zum Diplom-Modul ALLGEMEINE VOLKSWIRTSCHAFTSLEHRE (Prüfer: Prof. Eichner):</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) „Pareto-Optimum, externe Effekte und Besteuerung“: 121 S., 19 € 2) „Fiskalpolitik“: 134 S., 19 € |
| <p>Umfangreiche Leseproben, kostenlose Referate u.a. zur Wirtschaftspolitik und ausführliche Informationen über alle bzw. 16 (!) Skripte auf der neuen (!) Homepage: www.marx-hilfe.de</p> | |

Michaela Neunz
 Referentin für Gleichstellung (AuS)
michaela.neunz@asta-fernuni.de



Referat für Studium und Betreuung

Daniel Schwarz

Liebe Kommilitoninnen und Kommilitonen,

Ich freue mich sehr, dass ich mich auch in den nächsten zwei Jahren um das Studium und die Betreuung in den Regional – und Studienzentren kümmern darf. Mir hatte diese Aufgabe immer sehr viel Spaß gemacht und gerne bin ich auch in Zukunft für Euch da. Per Mail, per Telefon aber auch vor Ort!

In diesem Semester stehen auch noch einige Mittel im Haushalt der Studierendenschaft für die Betreuung zur Verfügung. Also stellt gerne noch Anträge und richtet Lerngruppen und Tutorien ein.

Wie funktioniert es?

Auch hier bleibt alles beim Alten. Falls Ihr Bedarf habt oder das Angebot im Regionalzentrum nicht ausreicht, schickt mir einfach eine Mail. Der AStA kann Euch dann mit Kostenübernahme für die Mentorin oder den Mentor helfen. Am besten schickt ihr schon die Inhalte, die Ihr bearbeiten möchtet – am liebsten schon mit Mentorin oder Mentor.

Gemeinsam finden wir dann eine Möglichkeit, wie der AStA Euch unterstützen kann.

Gerade jetzt, wo es langsam in Richtung Klausuren geht, kann die eine oder andere Lerngruppe sicher helfen.

Natürlich bin ich auch weiter Eurer Ansprechpartner, wenn es im Regionalzentrum mal nicht so läuft oder Ihr

das Gefühl habt, dass in der Betreuung etwas grundsätzlich falsch läuft!

Ich freue mich auf Eure Mails und zwei weitere spannende Jahre!

Daniel Schwarz
AStA-Referent für
Studium und
Betreuung
(GsF-Juso-HSG)
daniel.schwarz@
asta-fernuni.de



Referat für Öffentlichkeitsarbeit und Kultur, insbesondere Online-Medien

Sandra Frielingsdorf

Die erste Phase dieses Referats wird sich hauptsächlich mit der Betreuung unserer online Plattform fernstudis.de sowie deren Umzug auf ein neues CM-System beschäftigen, diese mit neuen Inhalten zu füllen und weitere Funktionalitäten hinzuzufügen, wobei auch die Barrierefreiheit nicht zu kurz kommen darf.

Ein Thema wird sein, den Studierenden der Fernuniversität zukünftig die Möglichkeit zu geben, zum Zwecke ihres Studiums, z. B. im Rahmen von Haus – oder Abschlussarbeiten über fernstudis.de mit dem Tool ‚LimeSurvey‘ Umfragen zu erstellen und

zu versenden. Das Tool bietet die Möglichkeit des Exports in die Statistiksoftware SPSS und wird auch an der FernUni selbst von ProfessorInnen zu Evaluationszwecken verwendet. Außerdem sollen web 2.0 Lösungen angeboten werden um mehr Interaktion zwischen den Studierenden sowie zwischen den Studierenden und deren Vertretern zu schaffen. Auch möchten wir Zufriedenheitsbefragungen durchführen um unser Seminarangebot noch besser an Eure Ansprüche anpassen zu können.

Wenn Ihr dazu Wünsche und/oder Anregungen habt, sind diese gern gesehen!

Wendet Euch dazu bitte an mich.

Sandra Frielingsdorf
Referentin für
Öffentlichkeits-
arbeit und Kultur,
insbesondere
Online-Medien
(RCDS)
sandra.frielings-
dorf@asta-fernuni.de



Spring Meeting des European Student Council for Open and Distance Learning

**Joana Kleindienst und
Thomas Walter**

Am 31. März trat der Student Council der European Association of Distance Teaching Universities (EADTU) erstmals zu einem Spring Meeting in Hagen zusammen. Die EADTU ist der Dachverband der europäischen Fernuniversitäten und Fernstudieneinrichtungen. Er nimmt deren Interessen auf Europäischer Ebene wahr und koordiniert internationale Projekte zur Weiterentwicklung des Fernstudiums.

Der Student Council wurde 2009 in Maastricht von Fernstudierenden aus den Niederlanden, Großbritannien, Spanien, Ungarn und Deutschland gegründet, um dabei auch den Studierenden eine Stimme zu geben. Wir Studierenden sind die wesentlichen Stakeholder in den EADTU-Projekten zur virtuellen Mobilität und Barrierefreiheit im Fernstudium. Auf dieser Ebene nicht vertreten zu sein und keine Stimme zu haben war zuvor lange ein Problem der einzelnen Studierendenschaften.

Bisher tagte der Student Council nur auf der jährlichen Konferenz der EADTU. Dieses Jahr haben wir uns erstmals bereits im Frühjahr getroffen, um uns auf die diesjährige Konferenz vorzubereiten, bei der wir erstmals einen eigenen Redeblock gestalten wollen. Seitens der FernUni Hagen engagieren sich unser AStA-Vorsitzender Dietmar Knoll (RCDS), unsere AStA-Referentin für Öffentlichkeitsarbeit/Print Gudrun Baumgartner (Grau und Schlau), unsere AStA-Referentin für Hochschuldialog – Schwerpunkt Lehrmethoden, digitale Medien, eLearning Sabine Siemsen (Grau und Schlau), unser AStA-Referent für Rechtsangelegenheiten Frank Reis (RCDS), der ehemalige AStA-Referent für Internationales und RCDS Vorsitzende Thomas Walter und Joana Kleindienst (GsF/Juso-HSG) als derzeitige Referentin für Internationales im EADTU-Student Council. Es ist wichtig, dass diese über die FernUni-Grenzen hinaus wirkende Arbeit von so vielen Gruppen getragen wird und auch sämtliche anderen Gruppen des Studierendenparlaments zeigen hohes Interes-



Foto: Gerd Altmann:Shapes.mosh / pixelio

se an dieser Arbeit. Dieses Jahr werden Gudrun Baumgartner, Sabine Siemsen, Thomas Walter und Joana Kleindienst an der Jahreskonferenz der EADTU teilnehmen. Unsere Arbeit wird in den Stakeholdergruppen von den VertreterInnen der Mitgliedsuniversitäten allgemein begrüßt, denn sie sind froh, endlich direkte Ansprechpartner unter denjenigen zu finden, denen das Fernstudium letztlich zu gute kommen soll.

In diesem Jahr wird ein Schwerpunkt auf dem Projekt „Networked Curricula“ (NetCU) liegen, das ausgehend von den Charakteristika der Studierendenschaften den Erfahrungsaustausch zu länderübergreifenden Studienprogrammen fördern soll. Ein weiteres Thema, das wir aus deutscher Sicht verfolgen werden, sind die „Open Educational Resources“, also die lizenzfreie Bereitstellung von Studienmaterial. Dieses wird beispielsweise sogar an der auf hohe Studienbeiträge angewiesenen britischen Open University mit Erfolg – und nebenbei großem Marketingeffekt – angeboten.

Gleichzeitig gab es einige organisatorische Änderungen. So haben wir ein Statut und eine Agenda für die weitere Entwicklung des Student Council beschlossen, um unserer Arbeit eine solide gemeinsame Grundlage zu geben. Wir haben dem Student Council einen neuen Namen gegeben. Er heißt nunmehr „European Student Council of Open and Distance Learning“ oder kurz „European Student Council ODL“.

Schließlich mussten wir einen neuen Vorstand wählen, nachdem unsere Gründungsvorsitzende Rikki Dijkman ihr Studium an der Open Universiteit Nederland (OUNL) beendet hatte. Neue Vorsitzende ist Katrien Leyers aus Belgien, die ebenfalls an der OUNL studiert. Unsere AStA-Referentin Joana Kleindienst ist ihre Stellvertreterin. Thomas Walter, der ebenfalls in Hagen studiert, wurde erneut zum Geschäftsführer gewählt.

Unser Kommilitone Michael Bechter, von der European Humanities University (EHU) Förderinitiative, informierte den Student Council im Rahmen der Sitzung über das Fernstudium an der weißrussischen Exiluniversität EHU, die weißrussischen Studierenden von Litauen aus ein freies Studium ermöglicht.

Joana Kleindienst

(GsF/Juso-HSG)
AStA-Referentin
für Internationales
und Vice Chair of
the European
Student Council
ODL

joana.kleindienst@asta-fernuni.de



Thomas Walter

(RCDS)
Secretary of the
European Student
Council ODL
thomas.walter@sv-fernuni.de



Vorstellung Referat Internationales und Hochschulsport

Joana Kleindienst

Liebe KommilitonInnen,

dank des guten Wahlergebnisses beginnt nun mein viertes Jahr als Eure AStA-Referentin für Internationales und Hochschulsport. In diesem Sprachrohr findet ihr Artikel zu beiden Referaten und zu mir. Ich bin für Euch Ansprechpartnerin bei Meldewünschen zu Hochschulmeisterschaften sowie für Darlehen zur Finanzierung von Auslandsaktivitäten für Euer Studium. Speziell für letzteres möchte ich auf die Informationen auf Fernstudis.de aufmerksam machen, die Ihr unter

<http://www.fernstudis.de/asta/internationalisierungsdarlehen> abrufen könnt. Hier findet ihr die Bedingungen für ein zinsfreies Darlehen für Eure studienbezogenen Ausgaben wie z.B. Fahrtkosten, Teilnahme – oder Studiengebühren sowie Unterkunftskosten zu Fern – oder Präsenzmodulen, Seminaren und Exkursionen im Ausland oder internationalen Summer Schools.

Mich interessiert von Euch, wo ihr Hürden ausmacht, die Euch davon abhalten, Euer Fernstudium mit internationalen Modulen zu bereichern. Wer von Euch positive wie negative Erfahrungen mit Auslandssemestern – ob

virtuell oder mit Präsenz im Ausland – gemacht hat ist herzlich gebeten, diese Erfahrungen mit mir und so mit den KommilitonInnen zu teilen.

Einen schönen Sommer wünscht

Joana Kleindienst
Näheres s. S. 16

Vorstellung Referat für Hochschulpolitik

Ulrike Breth

Hallo, ich bin Ulrike Breth und wurde vom Studierendenparlament zur Referentin für Hochschulpolitik gewählt. Viele kennen mich sicher schon, da ich schon in der Vergangenheit in Gremien der Hochschule, im Fachschaftsrat Kultur – und Sozialwissenschaften und im AStA aktiv war. Ich studiere den Studiengang Master Governance.

Als Referentin für Hochschulpolitik ist es meine Aufgabe, die studentischen Interessen im Zusammenhang mit politischen Prozessen gegenüber der Hochschule und auch gegenüber der Landesregierung zu vertreten, erforderlichenfalls auch gegenüber der Bundesregierung und dem parlamentarischen Beirat der FernUniversität. Ich verrete den AStA im Landesastentreffen Nordrhein-Westfalen, dem freiwilligen Zusammenschluss der Studierendenschaften aller Universitäten in NRW (www.latnrw.de) Dort werden Probleme wie z.B. die schleppende Bearbeitung von BAFöG-Anträgen, das Nichtvorhandensein von Tarifverträgen für SHKs, die Novellierung von Hochschulgesetzen und ihre Auswirkungen auf das Studium, Studieren mit Kind usw. be-

sprochen und diskutiert. Das, was an anderen Hochschulen läuft oder auch nicht läuft, fließt dann ein in die Arbeit unseres AStAs. Mitunter werden auch gemeinsamen Aktionen wie die BAFöG-Postkarten-Aktion geplant.

Weiterhin bin ich für die hochschulpolitische Bildung zuständig. Dies hat nichts mit Parteipolitik zu tun. Sondern darunter fallen die Schulung über die Gesetze und Verordnungen, die die Studierendenschaftsarbeit regeln, z.B. das Hochschulfreiheitsgesetz NRW und die Landshaushaltsordnung. Auch die Satzungen und Geschäftsordnungen der Studierendenschaft und der universitären Gremien werden den Neueinsteigerinnen und Neueinsteigern vorgestellt. Mit darunter fällt die Vermittlung von Kenntnissen über überregionale studentische Vernetzungen. Einen wichtigen Rahmen nimmt immer der Bologna Prozess und seine Folgen ein: wie findet eine effektive Mitarbeit in den Studiengangskommissionen statt, was ist bei der Akkreditierung und Reakkreditierung von Studiengängen zu beachten. In Berufungskommissionen kann das studentische Votum das Zünglein an der Waage für die Reihung der Kandidatinnen und Kandidaten sein. Auch auf

diese enorme Verantwortung werden die Neueinsteigerinnen und Neueinsteiger vorbereitet.

Insgesamt gesehen bietet das Referat für Hochschulpolitik die Befassung mit vielen Themen und den Kontakt mit vielen netten Menschen und ich freue mich auf die nächsten zwei Jahre.

Ulrike Breth
AStA-Referentin
für Hochschulpolitik
(GsF-Juso-HSG)
Ulrike.breth@asta-fernuni.de



Liebe Studierende der Fachschaft KSW!

Jens Beuerle

Auf dieser Seite möchte ich euch den neuen Fachschaftsrat Kultur – und Sozialwissenschaften vorstellen. Am 28. April wurde ich, Jens Beuerle, zum Vorsitzenden gewählt, Maria Breuer wurde zu meiner Vertreterin bestimmt. Christine Löwe steht euch weiterhin als Mittelverwalterin und Seminarbetreuerin zur Verfügung und kann so ihre erfolgreiche Arbeit fortsetzen.

Die stimmberechtigten Mitglieder stellen sich hier selbst kurz vor, so findet ihr für euer Studium gleich den richtigen Ansprechpartner. Alle Mitglieder und Kontaktmöglichkeiten findet ihr auf unserer Webseite: <http://fernstudis.de/fachschaften/ksw/>. Dort könnt ihr auch alle unsere nächsten

Termine sehen, z.B. für unsere nächsten Sitzungen (die hochschulöffentlich abgehalten werden) und ihr findet einen Überblick über alle von uns angebotenen Seminare mit genauer Beschreibung.

Noch ein Wort zu den Seminaren: Wir als Fachschaft organisieren die Seminare, sind aber auf eurer Mithilfe angewiesen: Welche Seminare werden von den Studenten benötigt? Gibt es z.B. den Wunsch, bestimmte Sprachen in einem Seminar zu vertiefen? Werden Hilfestellungen zu Hausarbeiten benötigt? Oder habt ihr eine ganz neue Idee? Zögert nicht, euch an uns zu wenden und nutzt die Kontaktmöglichkeiten auf unserer Webseite, oder schreibt direkt an: seminare@ksw.fsr-fernuni.de

Zu guter Letzt möchte ich noch dem neu gegründeten Fachschaftsrat Psychologie viel Erfolg und gutes Gelingen bei seiner Arbeit wünschen, und die Psychologiestudenten darauf hinweisen, dass sie ab sofort eine eigene Vertretung haben, an die sie sich wenden können. Ihr erreicht sie unter der Emailadresse: kontakt@psy.fsr-fernuni.de.

Herzliche Grüße

Jens Beuerle
Vors. Fachschafts-
rat KSW
(GsF Juso-HSG)
jens.beuerle@sv-fernuni.de



Wir sind für euch im FSR KSW



Jens Beuerle (29), Darmstadt, staatl. anerk. Heilerziehungspfleger, Bachelor Kulturwissenschaften mit Schwerpunkt Geschichte

Mein Name ist Jens Beuerle und ich studiere Kulturwissenschaften im vierten Semester (Vollzeit). Ich wurde von euch für die GsF (Jusos-HSG) in den Fachschaftsrat gewählt und freue mich sehr auf diese neue und spannende Aufgabe. Ich möchte etwas frischen Wind in den Fachschaftsrat bringen und auf Bewährtem aufbauen. Es ist mir ein besonderes Anliegen, etwas im Sinne der Studierenden bewegen zu können! Ich freue mich über eure Anregungen und habe ein offenes Ohr für eure Fragen. Schreibt mir einfach unter: jens.beuerle@ksw.fsr-fernuni.de



Maria Breuer (48).

Ursprünglich bin ich gelernte Bankkauffrau. Seit 2007 studiere ich an der Fernuniversität Hagen und konnte im Winter 2010 mein Erststudium im Fachbereich Bildungswissenschaft abschließen. Seitdem studiere ich im Master eEducation. Studienbegleitend arbeite ich beim Hörfunk. Ich habe Lust mich zu engagieren, um eine andere Perspektive einzunehmen und bin daher seit April 2012 hier für Euch aktiv. Unter anderem als stellvertretende Vorsitzende des FSR und Mitglied in der Kommission eEducation



Christine Löwe (32), Ulm, Sachbearbeiterin Debitoren, + B.A. Kulturwissenschaften (FSP: Geschichte)

Mein erstes Fernstudium (BWL) an der AKAD FH habe ich 2005 mit dem Diplom abgeschlossen. Bis Juli 2010 als Sachbearbeiterin Vertrieb Export gearbeitet, bevor ich dann in die Debitorenbuchhaltung gewechselt bin. Ich bin seit 2010 für die GsF im FSR tätig und dort für Seminarorganisation & Mittelverwaltung zuständig. Mein Hauptziel für die aktuelle Amtszeit ist es, das Seminarprogramm weiterzuentwickeln. Ich denke hier z.B. an Seminare zu Statistik, Englisch und Hausarbeiten. Ihr könnt Euch auch gerne mit weiteren Ideen an uns (unter seminare@ksw.fsr-fernuni.de) wenden!

Wir sind für euch im FSR KSW



**Dr. Horst Wagner (60), Hohenstein/Württemberg,
Arzt und ehrenamtlicher Richter in der Strafrechtspflege,
Magister Philosophie, Rechtswissenschaft und Psychologie**

Seit mehreren Jahren bin ich studentisches Mitglied in Gremien der FernUniversität in Hagen (Studierendenparlament, Fachschaftsrat KSW, Fakultätsrat KSW) und möchte die Interessen vor Allem der älteren und berufstätigen Studierenden als Mitglied der Gruppe „Grau & schlau“ auch weiterhin engagiert vertreten



**Sabine Siemsen (47), Hagen, Master eEducation, Vollzeit, 3tes Semester,
wissenschaftliche Mitarbeiterin**

Im April 2011 habe ich an der FernUniversität in Hagen meinen Bachelor of Arts Bildungswissenschaft absolviert und studiere aktuell Vollzeit im Master »Bildung und Medien eEducation« im dritten Semester. Beruflich arbeite ich Teilzeit als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der FernUniversität im Lehrgebiet für Bildungstheorie und Medienpädagogik. Als AStA-Referentin für Hochschuldialog mit Schwerpunkt Lehrmethoden, digitale Medien, eLearning setze ich mich in den kommenden zwei Jahren für Euch ein und freue mich auf Eure Ideen und Anregungen dazu!



**Joachim Zell (25), Berlin, Akrobat und Trainer, Politik und Verwaltungswissenschaften
2. Semester**

Ich heiße Joachim Zell und bin von Beruf Akrobat und Trainer. Vor meinem Studium an der FernUniversität Hagen habe ich 2011 den Bachelor im Bereich Film und Fernsehen (Studienrichtung Regie) an der Hochschule Mittweida erworben. Ich wünsche mir eine enge Zusammenarbeit der Studierenden und ihrer Vertreter, für die ich aktiv eintreten werde. Über www.JoachimZell.com könnt ihr mit mir in Kontakt treten.



**Andreas Unger (33), Berlin, Verlags – und Servicemanager,
Master E-Education**

Ich bin Andreas und studiere an der Fernuni den Master eEducation. Das Studium führe ich nebenberuflich neben meinem Job in einem Unternehmen im Bereich der akademischen Weiterbildung durch. Davor habe ich bereits an der TU-Chemnitz einen Magister in Berufs – und Wirtschaftspädagogik abgeschlossen.

Inhaltlich interessiere ich mich vor allem für die Themen Bildungsgerechtigkeit, lebenslanges Lernen und Studieren in JEDEM Alter, Datenschutz sowie den Schutz benachteiligter Gruppen an Universitäten.



Sandra Frielingsdorf, Hagen, BA Soziologie.

Um die Anliegen der Studierenden noch besser in den verschiedenen Kommissionen vertreten zu können, benötigen wir Euren Input. Bitte schreibt uns wenn Ihr konstruktive Verbesserungsvorschläge für die einzelnen KSW-Studiengänge habt oder Euch aktiv an unserer Arbeit beteiligen wollt.

Aktuelles aus der Fachschaft Rechtswissenschaft

Programm im Sommersemester 2012

Wolfram Würtele

Dem neu gewählten Fachschaftsrat Rechtswissenschaften gehören als Mitglieder bzw. Stellvertreter an: Marianne Steinecke (GHG), Helge Himstedt und Hubert Mayer (LHG), Nickolas Emrich und Ebru Satar (Piraten), André Munter und Bernd Weber (GsF/Juso-HSG) sowie Thomas Walter, Wolfram Würtele und Georgia Prätorius (RCDS).

Das Team findet Ihr auf unserer Homepage: www.rewi.fsr-fernuni.de.

Wir haben für Euch wieder ein umfangreiches Programm beschlossen:

Klausurvorbereitungsseminare und Methodenworkshops

Die umgebaute Bildungsherberge in Hagen bietet jetzt mehr Seminarräume und Übernachtungsmöglichkeiten. Wir konnten daher unser Programm ausweiten.

Es finden folgende Seminare zur Klausurvorbereitung statt:

LL.B.

- ▶ Allgemeines Verwaltungsrecht
- ▶ Arbeitsvertragsrecht
- ▶ BGB II
- ▶ BGB III
- ▶ BGB IV
- ▶ Internationales Privatrecht
- ▶ Strafrecht
- ▶ Unternehmensrecht I
- ▶ Verfassungsrecht

LL.M.

- ▶ MMZ
- ▶ MMÖ
- ▶ MMS
- ▶ Kollektives Arbeitsrecht

Methodenworkshops:

Die Methodenworkshops „Gutachtenstil“ und „Mathematik für Juristen“ waren auch in diesem Semester sofort ausgebucht. Wir bieten aufgrund der großen Nachfrage einen zusätzlichen Methodenworkshop zum „Gutachtenstil“ an.

Die Termine der Seminare und des Workshops sind in diesem Heft (Artikel der Seminarbeauftragten Georgia



Foto: Thorben Wengert / pixelio

Prätorius) sowie auf unserer Homepage der Fachschaft (www.rewi.fsr-fernuni.de) bekanntgegeben.

AStA-AG

Es besteht ferner auch wieder die Möglichkeit einer AStA-AG. Die Organisation liegt bei den Studierenden selbst. Unterstützung gibt es über den AStA und den Referenten für Regional – und Studienzentren Daniel Schwarz (www.fernstudis.de).

Elektronische Klausureinsicht

Die elektronische Klausureinsicht läuft wie bisher weiter. Ankündigung und Verfahren wie immer auf der Homepage der Fachschaft (www.rewi.fsr-fernuni.de).

Wir bitten Euch zur Vermeidung von Fristproblemen, insbesondere aus dem Ausland, nach der geschriebenen Klausur sofort die Einsicht zu beantragen und dann gegebenenfalls bei Kenntnis gleich formlos Widerspruch einzulegen.

Moodle und Videostreams

Wir möchten Euch bitten, das Angebot in Moodle und vor allem auch die zur Klausurvorbereitung bereitgestellten Videostreams der rechtswissen-

schaftlichen Fakultät stärker zu nutzen. Diese stellen eine gute Unterstützung und Betreuung der Fakultät dar.

Homepage

Viele Studierende lernten bisher unsere Fachschaftshomepage (www.rewi.fsr-fernuni.de) und die darüber verfügbaren Serviceangebote erst relativ spät im Studium kennen. Wir sind jetzt zentral auf der Startseite der Fakultät (<http://www.fernuni.de/rewi/>) im rechten Bereich verlinkt. Darüber hinaus wird es einen Link in der Hagerner Depesche geben.

Onlineumfragen und Newsletter

Seit zwei Semestern bindet die Fachschaft die Studierenden über eine Online-Umfrage zur Planung des Klausurvorbereitungsprogramms ein. Auch das Anmeldeverfahren für Fachschaftsveranstaltungen wird auf Anregung einiger Studierender online abgewickelt. Darüber hinaus besteht jetzt auch die Möglichkeit sich über einen Newsletter über das Fachschaftsprogramm informieren zu lassen.

Barrierefreies Studium

Die Fachschaft setzt sich auch weiter für ein barrierefreies Studium ein. Bitte

teilt uns weiter Eure Rückmeldungen und Anregungen mit, damit wir weiter Eure Interessen vertreten können.

Aus dem Fakultätsrat Rechtswissenschaften

Unsere beiden Vertreter im Fakultätsrat, Marianne Steinecke (GHG) und Thomas Walter (RCDS), setzen sich für folgende Themen ein:

1. Überarbeitung von Kursmaterialien

Die Einführung in die Rechtswissenschaft im LL.B. sollte neu strukturiert werden mit einer Einführung in die Informationssysteme sowie die Vermittlung des Gutachtenstils mit neuem Titel: „Einführung in das juristische Fernstudium“. Das Mastermodul „Kollektives Arbeitsrecht“ sollte überarbeitet werden.

2. Einführung in die Mediennutzung

Neustrukturierung der Einführung in die Möglichkeiten der medialen Wissensvermittlung für die Studierenden

den mit netzgestützten Aktivitäten zur Verbesserung der Studieneingangssituation im Bachelor of Laws sowie Einführung in die Bibliotheksnutzung für die Studierenden.

3. Kursgebühren

Gebühren für überarbeitete Kurse sollten nur für die tatsächlich überarbeiteten Teile eines Kurses erhoben werden. Antrag zur Abschaffung von Kursgebühren nach 7 Semestern, wenn der Kurs nicht überarbeitet wurde.

4. E-Books – Skripte

Antrag im Fakultätsrat zum Angebot aller Fernuniversität – Skripte als E-books. Dabei insbesondere ein Angebot von E-books mit Schriften für Studierende mit Sehbehinderung.

5. Moodle – Verbesserung

Besserer Aufbau und Gestaltung bzw. Erweiterung von Moodle unter Einbeziehung des wissenschaftlichen Personals und von Ressourcen der Fernuniversität.

6. Aufbaustudium zum

1. Staatsexamen

Einsatz für die Anerkennung des LL.M. als gleichwertiges Studium zum

1. Staatsexamen und Möglichkeiten zur Ablegung dessen bzw. des Referendariats. Öffnung der Fernuniversität für alle juristischen Berufe.

Absolventenfeier – Dies Academicus

Die diesjährige Absolventenfeier der Dies Academicus findet voraussichtlich am 28.09. 2012 statt. Die Fachschaft beteiligt sich wieder an den Kosten.

In Zusammenarbeit mit der Fakultät kann daher die sehr würdige und angemessene Veranstaltung zum Studienabschluss erhalten bleiben.

Die Fachschaft wünscht allen ein erfolgreiches Sommersemester 2012!

Wolfram Würtele
Vorsitzender der
Fachschaft Rechts-
wissenschaft
(RCDS)
wolfram.wuertele@rewi.fsr-fern-
uni.de



Anzeige



FERNUNI-REPETITORIUM.DE
EFFEKTIV STUDIEREN

Wirtschaftswissenschaftliche Skripte & Lehrvideos zur Klausurvorbereitung

Leicht verständliche Zusammenfassung aller klausurrelevanten Themen mit detaillierten Beispielen und großer Aufgabensammlung

NEU Jura

- Kostenlos:** Propädeutikum (Stand SS 2012)
- BGB I (Stand SS 2012)
- BGB II (Stand SS 2012)
- BGB III (Stand SS 2012)
- BGB IV (Stand SS 2012)*
- Strafrecht (Stand SS 2012)*
- Arbeitsvertragsrecht (Stand SS 2012)*

Alle Skripte jetzt kostenlos testen auf www.fernuni-repetitorium.de

Pflichtmodule Wirtschaftswissenschaft

- Einführung in die Wirtschaftswissenschaften (Stand SS 2012)
- Externes Rechnungswesen (Stand SS 2012)
- Grundlagen der Wirtschaftsmathematik und Statistik (Stand SS 2012)
- Internes Rechnungswesen und funktionale Steuerung (Stand SS 2012)
- Finanzierungs- und entscheidungstheoretische Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre (Stand SS 2012)
- Grundlagen des Privat- und Wirtschaftsrechts (Stand SS 2012)
- Grundzüge der Wirtschaftsinformatik (Stand SS 2012)
- Theorie der Marktwirtschaft (Stand SS 2012)
- Makroökonomie (Stand SS 2012)*

Bachelormodule

- Rechnungslegung und Gewinnermittlung (Stand SS 2012)*
- Vertiefung der Wirtschaftsmathematik und Statistik (Stand SS 2012)
- Instrumente des Controlling (Stand SS 2012)*
- Innovationscontrolling (Stand SS 2012)*
- Grundlagen des Marketing (Stand SS 2012)*
- Marketing (Stand SS 2012)*

Weitere Module folgen im Laufe des Semesters.

Preis je Skript

39,95 €

für alle Produkte gibt es ein 16-tägiges Rückgaberecht

*in Bearbeitung



Klausurvorbereitungsseminare der Fachschaft Rechtswissenschaft

Georgia Prätorius

Auch in diesem Semester hat sich unsere Fachschaft, unterstützt durch den AstA, wieder bemüht, Seminare zur Klausurvorbereitung auf die Beine zu stellen. Auch eine Wiederholung des Workshops zum „berühmt – berühmten“, aber für den Klausurerfolg notwendigen, Gutachtenstil konnten wir organisieren. Wieder konnten wir zahlreiche Referenten sowohl aus dem Mitarbeiterkreis der FernUni als auch externe Juristen gewinnen. Herzlichen Dank an dieser Stelle nochmal dafür!

Wir können Euch daher das bisher umfangreichste Programm, das es je gab, anbieten. Die Veranstaltungen finden an den Wochenenden im August / September statt, sie haben einen Umfang von 1-2 Tagen, zu BGB IV aufgrund der Komplexität des Stoffes sogar 2 komplette Wochenenden.

Die Module haben wir entsprechend den Umfrageergebnissen auf unserer Homepage ausgewählt. Eine Übersicht über die Seminare findet Ihr auf der gegenüberliegenden Seite.

Wie läuft so ein Seminar eigentlich ab?

Zunächst werdet Ihr den an das jeweilige Rechtsgebiet (bspw. Verfassungsrecht, öffentliches Recht, Strafrecht...) angepassten Gutachtenstil üben. Ein kleiner Crash – Kurs sozusagen. Auch Übungen zur Auslegung – und Fallbearbeitungstechnik sind eingeplant und Prüfungsschemata werden erörtert. Anschließend gibt's: Fälle, Fälle, Fälle. Anhand des Falltrainings übt Ihr, wie Ihr Eure Klausur meistern könnt.

Und Üben ist hier wörtlich gemeint, denn solche Seminare leben von einer interaktiven Gestaltung. Wie es auch im Flieger heißt „Don't hesitate to

ask!“ Fragen sind ausdrücklich willkommen.

Da viele Klausuren, ob nun BGB II oder MMZ (die Kleinen trifft's wie die Großen) oder andere an der unsauberen Umsetzung des Gutachtenstils zumindest schrammen, haben wir aufgrund der großen Nachfrage nach dem letzten „Workshop Gutachtenstil“ diesen nochmals angeboten. Hier wird Euch von Herrn Dr. Kreße nahegebracht, dass in Jura selbst Pythagoras aus-

l e g b a r
ist...

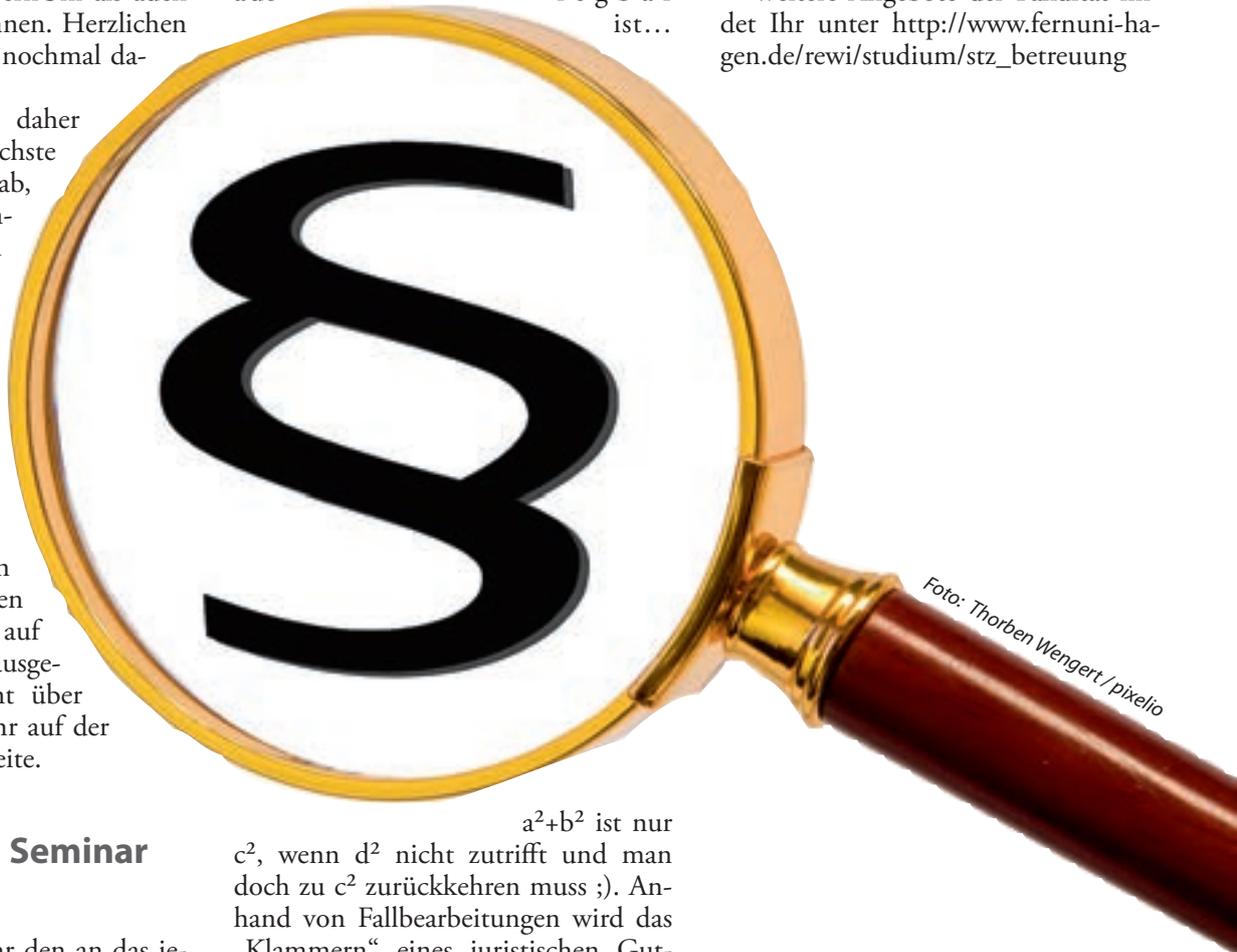


Foto: Thorben Wengert / pixelio

a^2+b^2 ist nur c^2 , wenn d^2 nicht zutrifft und man doch zu c^2 zurückkehren muss ;). Anhand von Fallbearbeitungen wird das „Klammern“ eines juristischen Gutachtens geübt. Das ist sowohl für Quereinsteiger aus technischen Berufen, für die Pythagoras gilt, als auch für gestandene Juristen, die schon dem Richterstil verfallen sind, eine gute Übung. Und für alle Kommilitonen aus anderen Berufen natürlich auch.

Bitte beachtet auch, dass nach unserem Seminar zu Verfassungsrecht, für das uns Hr. Piecha vom Lehrstuhl Haratsch zur Verfügung steht, an den folgenden Wochenenden noch Klausurvorbereitungen in Hagen, München und Berlin vom Lehrstuhl Haratsch stattfinden. Unser Seminar soll dieses

Klausurvorbereitungsseminar nicht ersetzen, könnte es aber gut ergänzen.

Infos

Nähere Infos findet Ihr unter http://www.fernuni-hagen.de/lh_haratsch/seminare

Anmeldung

Die Formulare für Anmeldungen zu den Fachschaftsseminaren findet Ihr unter <http://rewi.fsr-fernuni.de/>

Weitere Angebote der Fakultät findet Ihr unter http://www.fernuni-hagen.de/rewi/studium/stz_betreuung

Viel Erfolg bei den Klausuren wünscht Euch

Georgia Prätorius
Seminarbeauftragte der Fachschaft ReWi.
(RCDS)
georgia.praetorius@sv-fernuni.de



Termine

- ▶ 11.-12.08. **Verfassungsrecht** bei Herrn Piecha vom Lehrstuhl für Deutsches und Europäisches Verfassungs – und Verwaltungsrecht sowie Völkerrecht
- ▶ 11.-12.08. **Zivilrecht im Masterstudium (MMZ)** bei Herrn Jack und Herrn Fuchs von der Ruhr-Universität Bochum
- ▶ 11.-12.08. **Arbeitsvertragsrecht** bei Frau Gelinski vom Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Arbeitsrecht und Rechtsvergleichung
- ▶ 18.-19.08. **BGB III** bei Fr. Strokosch vom W. P. Radt Stiftungslehrstuhl für Bürgerliches Recht, Gewerblichen Rechtsschutz, Internationales Privat – und Zivilprozessrecht
- ▶ 18.-19.08. **BGB II** bei Herrn Jack von der Ruhr-Universität Bochum
- ▶ 18.08. **Internationales Privatrecht** bei Frau Burazin vom Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Zivilprozessrecht, Internationales Privatrecht und Rechtsvergleichung
- ▶ 25.-26.08. **Kollektives Arbeitsrecht** bei Herrn Kura vom Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Arbeitsrecht und Rechtsvergleichung
- ▶ 01.-02.09. **BGB IV – Teil 1** bei Frau Strokosch vom W. P. Radt Stiftungslehrstuhl für Bürgerliches Recht, Gewerblichen Rechtsschutz, Internationales Privat – und Zivilprozessrecht
- ▶ 01.-02.09. **Strafrecht** bei Herrn Daganan und Frau Meurer vom Lehrstuhl für Strafrecht, Strafprozessrecht und juristische Zeitgeschichte
- ▶ 08.-09.09. **Öffentliches Recht im Masterstudium (MMÖ)** bei Frau Kuprat vom Lehrstuhl für Verwaltungsrecht, insb. Wirtschaftsverwaltungsrecht sowie Allgemeine Staatslehre
- ▶ 08.09. **Unternehmensrecht I** bei Herrn Dr. Neufang vom Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Wirtschaftsrecht, Gewerblicher Rechtsschutz, Urheberrecht und Zivilprozessrecht
- ▶ 08.-09.09. **BGB IV – Teil 2** bei Frau Strokosch vom W. P. Radt Stiftungslehrstuhl für Bürgerliches Recht, Gewerblichen Rechtsschutz, Internationales Privat – und Zivilprozessrecht
- 15.-16.09. **Allgemeines Verwaltungsrecht** bei Herrn Szuka, der das Modul auch mentoriell betreut

Im Workshop „Gutachtenstil“ am 25.8. 2012 könnt Ihr zudem anhand beispielhafter Fälle das Handwerkszeug zur juristischen Falllösung trainieren. Der Workshop richtet sich an Anfänger wie auch Fortgeschrittene, die die methodischen Grundlagen wiederholen wollen. Vertiefte Rechtskenntnisse der ersten Module werden dabei nicht zwingend vorausgesetzt, da der Focus auf dem richtigen Lösungsweg liegt, dessen Bedeutung oft unterschätzt wird. Als Referenten konnten wir wieder Herrn Dr. Kreße vom Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Unternehmensrecht und Rechtsvergleichung gewinnen.

Elektronischer Klausurversand

Fachschaft Wirtschaftswissenschaften

Jutta Ferber-Gajke

Der Klausurversand für die im März 2012 geschriebenen Klausuren in den Wirtschaftswissenschaften ist abgeschlossen. Viele Studierende haben

Bitte achtet darauf, dass Ihr Euren Antrag zur elektronischen Klausureinsichtnahme an das AStA-Büro innerhalb von 14 Tagen nach Zugang des schriftlichen Notenbescheides einreicht. Das Antragsformular findet Ihr

fehlen wir Euch, einen vorsorglichen Widerspruch einzureichen mit der Bemerkung, dass die Begründung nachgereicht wird.

Es gehen immer wieder Nachfragen über den Verbleib der Klausuren ein. Nicht alle Studierenden schauen regelmäßig in ihren Mailbriefkasten der FernUni Hagen.

Die PDF-Dateien dürfen nur dorthin geschickt werden.

<https://mailstore.fernuni-hagen.de/>

auch dieses Mal die Gelegenheit genutzt, sich ihre Klausur als PDF-E-Mailanhang zuschicken zu lassen. Das erleichtert die Besprechung mit dem Lehrstuhl, falls Ihr zu einem anderen Ergebnis bei der Durchsicht kommt oder ein Widerspruchsverfahren einleiten und begründen wollt.

auf unserer Fachschaftshomepage. <http://www.fernuni-hagen.de/fachschaft-wiwi/klausur.html>

Dieser Antrag unterbricht nicht die Widerspruchsfrist von vier Wochen. Falls Ihr schon gleich davon ausgeht, dass Ihr mit dem Klausurergebnis auf keinen Fall einverstanden seid, emp-

Jutta Ferber-Gajke
Näheres s. S. 27

Seminarübersicht August 2012 – Januar 2013 (Wirtschaftswissenschaften)

| Termine | Seminar | Seminarinhalte |
|--------------------------|---|--|
| 29. Juli-03. August | Klausurvorbereitung | Unternehmensführung |
| 03.-05. August | Klausurvorbereitung | Folgende Fächer werden angeboten: - Wirtschaftsmathematik und Statistik - Grundlagen des Privat- und Wirtschaftsrecht - Gewinnermittlung und Rechnungslegung nach HGB - Internationales Management |
| 07.-10. August | Klausurvorbereitung | Marketing |
| 10.-12. August | Klausurvorbereitung | Folgende Fächer werden angeboten: - Bürgerliches Recht I - Externes Rechnungswesen - Banken und Börsen |
| 12.-17. August | Klausurvorbereitung | Einf. i. d. Bwl und Einf. i.d. Vwl |
| 17.-19. August | Klausurvorbereitung | Folgende Fächer werden angeboten: - Theorie der Marktwirtschaft - Finanzwirtschaft Grundlagen - Modellierung von Informationssystemen - Querschnittsfunktionen im Dienstleistungsmanagement |
| 24.-26. August | Klausurvorbereitung | Folgende Fächer werden angeboten: - Marktversagen - Makroökonomie - Grundlagen des Marketing - Internes Rechnungswesen |
| 24.- 26. August | SPSS1 | In dieser Veranstaltung wird der klassische Weg empirischer Forschung durchschritten: Von der ersten Idee zu Hypothese, Forschungsdesign, Methodenauswahl und Auswahl der Messinstrumente, Datenaufbereitung und Datenauswertung. Anhand von konkreten Beispielen werden anhand von typischen Fragen eines Fragebogens Auswertungsstrategien mit dem Programm SPSS (PASW) und nachvollzogen. Im Vordergrund steht die Verknüpfung von statistischen Modellen (wie Häufigkeit, Varianz, Korrelation) (PASW). An diesem Seminar können StudentInnen aus allen Studiengängen teilnehmen. Referent: Dr. Hans-Günther Heiland |
| 31. August-02. September | Grundlagen der Besteuerung | Bitte beachtet, dass gleich im Anschluss ein weiteres Seminar „Steuerliche Gewinnermittlung“ mit Petra Wilpert stattfindet. |
| 02.- 04. September | Steuerliche Gewinnermittlung, Steuerbilanzpolitik und Instrumentarien der betrieblichen Steuerpolitik | |
| 28. -30. September | Mathe vor dem Grundstudium | Es richtet sich an StudienanfängerInnen, die ihren Schulabschluss bereits vor einigen Jahren erworben haben und deren Kenntnisse auffrischen möchten. 1. Mengen und ihre verschiedenen Darstellungen, 2. Lineare Gleichungssysteme, 3. Polynomfunktionen, 4. Rationale Funktionen, Grenzwerte, 5. Potenzfunktionen, 6. Exponentialfunktionen etc. |
| 28.- 30. September | Einführung in die Wirtschaftswissenschaften | Es werden offene Fragen geklärt wie folgende: Worauf muss ich in den Studien- und Prüfungsordnungen achten? Selbstkontrollarbeiten? Sollte ich noch etwas nachbelegen? Wofür brauche ich eine Kontaktliste? Wie stelle ich mich vor? |
| 19.-21. Oktober | Brush up your English | Dieses Angebot sieht vor, dass sich die Teilnehmer/innen an einem Wochenende von Freitagabend bis Sonntagmorgen ihre vorhandenen Englischkenntnisse (mindestens Stufe A2 bis B 1) auffrischen sowie durch intensives Training auf den anstehenden BA-Absolvent/innen erwartet wird. |
| 26.- 28. Oktober | SPSS für B.Sc. Psychologie | Diese Veranstaltung bietet eine spezielle Einführung in das SPSS (PASW) für Psychologie-StudentInnen basierend auf der Kurseinheit „Einführung in SPSS - mit Ausblicken auf die freie Statistiksoftware R“ verfasst von Bernhard Tewes unter Mitarbeit von Hans-Georg Sonnenberg. Ausgehend von dieser Kurseinheit und dem Wissen zur Statistik I werden die zentralen Konzepte miteinander verknüpft, so dass eine Umsetzung mit SPSS (PASW) gelingt. Die Statistiksoftware R wird im Seminar nicht behandelt. Referent: Dr. Hans-Günther Heiland |
| 09.- 11. November | Statistik | Das Statistikseminar möchte vorbereiten auf das Modul 31101 Grundlagen der Wirtschaftsmathematik und Statistik. In den Beispielen und Übungen der ersten Kurseinheiten des Kurses Grundlagen der Statistik vermittelt werden. Es werden die Grundlagen der Statistik vermittelt. Wichtig ist allerdings ein Taschenrechner (nicht programmierbar!). Hier kann der Taschenrechner CASIO fx 991EX verwendet werden. |
| 09.- 11. November | SPSS1 | In dieser Veranstaltung wird der klassische Weg empirischer Forschung durchschritten: Von der ersten Idee zu Hypothese, Forschungsdesign, Methodenauswahl und Auswahl der Messinstrumente, Datenaufbereitung und Datenauswertung. Anhand von konkreten Beispielen werden anhand von typischen Fragen eines Fragebogens Auswertungsstrategien mit dem Programm SPSS (PASW) und nachvollzogen. Im Vordergrund steht die Verknüpfung von statistischen Modellen (wie Häufigkeit, Varianz, Korrelation) (PASW). An diesem Seminar können StudentInnen aus allen Studiengängen teilnehmen. Referent: Dr. Hans-Günther Heiland |
| 18.- 20. Januar 13 | SPSS2 | Diese Veranstaltung richtet sich an den Kreis der Studierenden, die bereits SPSS 1 bzw. SPSS für B.Sc. Psychologie absolviert haben. In der Regressionsanalyse werden die hierarchische und logistische Regression, die Pfadanalyse und die explorative Faktorenanalyse behandelt. Es wird angestrebt, die Kompetenz in der Beurteilung der Modelle zu erweitern und zu vertiefen. Referent: Dr. Hans-Günther Heiland |

Seminare der Fachschaft Wiwi

Jutta Ferber-Gajke

<http://www.fernuni-hagen.de/fachschaft-wiwi/>

Die Fachschaft Wiwi führt regelmäßig Seminare zu Eurer Unterstützung im Studium bei der FernUniversität durch. Die mit Mitteln aus Studierendenbeiträgen erweiterte und renovierte Bildungsherberge in Hagen bietet ein ansprechendes Ambiente, um sich auf das gemeinsame Lernen konzentrieren zu können.

Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

Das Seminar wurde vom 1. bis 3. Juni 2012 wieder erfolgreich durchgeführt. In diesem Seminar behandelt die Dipl. Geographin und Dipl. Wirtschaftsgeographin Angelika Rehborn folgende Fragen: – Was ist überhaupt wissenschaftliches Arbeiten? Wie finde ich die richtige Literatur und wie werte ich sie aus? Lohnen sich Literaturverwaltungsprogramme? Wie sollte meine Gliederung aussehen? Wie zitiere ich richtig? Wie behalte ich den Überblick? Wie halte ich meinen Zeitplan ein? Welche formalen Kriterien muss ich erfüllen?

Zweimal im Jahr – also in jedem Semester – wird dieses Seminar angeboten. Bitte verfolgt die Eintragungen auf der Homepage und meldet Euch rechtzeitig dazu an.

Grundlagen der Besteuerung und steuerliche Gewinnermittlung

Vom 31.8. bis 2.9. und Steuerliche Gewinnermittlung vom 2. bis 4. 9. 2012 gleich hintereinander ein verlängertes Wochenende. Von diesen Seminaren könnt Ihr intensive Klausurvorbereitungen mit der erfahrenen Fachmentorin Petra Wilpert erwarten. Das Seminar ist stark nachgefragt. Meldet Euch deshalb schnell noch verbindlich an und sichert damit den Seminarplatz.

Mathematik vorm Grundstudium vom 28. bis 30. September 2012

Ausgebucht war auch hier das Angebot im März 2012. Das Seminar umfasst elementare Inhalte der Mathematik, soweit diese für das wirtschaftswissenschaftliche Studium notwendig sind. Die Diplom-Volkswirtin Claudia Thiel nimmt mit Ihrer Art der Mathematikvermittlung alle mit, so dass auch Studierende mit schwachen Mathematikkenntnissen bereichert wieder nach Hause fahren. Der Zeitpunkt des Seminars ist bewusst an das Ende bzw. vor den Beginn eines Semesters gelegt.

Einführung in das Studium der Wirtschaftswissenschaften vom 28. bis 30. September 2012

Nachdem Ihr Eure ersten Unterlagen für das Fernstudium an der Fern- Uni Hagen zu einem Bachelor Studiengang in Wirtschaftswissenschaften erhalten habt, tauchen viele Fragen auf. Gemeinsam wollen wir uns an diesem Wochenende die Unterlagen genauer ansehen, ordnen und uns allen auftauchenden Fragen zum Studium an der FernUniversität widmen. Ein gemeinsamer Campus – und Bibliotheksbesuch ist Teil des Programms.

Brush up Your English – Wirtschaftsenglisch vom 19. bis 21. Oktober 2012

Dieses Seminar wird von der mehrsprachig kompetenten Dozentin und Wirtschaftsübersetzerin lebendig gestaltet werden. Sie möchte mit Euch an diesem Wochenende verschiedene Kompetenzen erarbeiten: Vor Publikum Ergebnisse präsentieren und Standpunkte vertreten, Prozesse beschreiben, Informationen zusammenfassen, mit Beschwerden umgehen und Anweisungen geben, Meetings moderieren, Vereinbarungen aushandeln, Texte verstehen, erstellen und schriftlich kommunizieren, kulturübergreifende Gespräche führen, Kontakte knüpfen

Schaut Euch auch die Seminarangebote von Fernstudium Nordwest an, sie werden von der Fachschaft Wiwi unterstützt: <http://www.fernuni-hagen.de/fachschaft-wiwi/katalog.html>

Hervorragende Dozent/innen bereiten Euch intensiv auf die Klausuren vor.

und Smalltalk. Wer nach Selbsteinschätzung einen Sprachlevel von Stufe A 1 bis B 2 hat, kann sich zu dem Seminar anmelden. Die Gruppe wird maximal 15 Teilnehmer/innen umfassen.

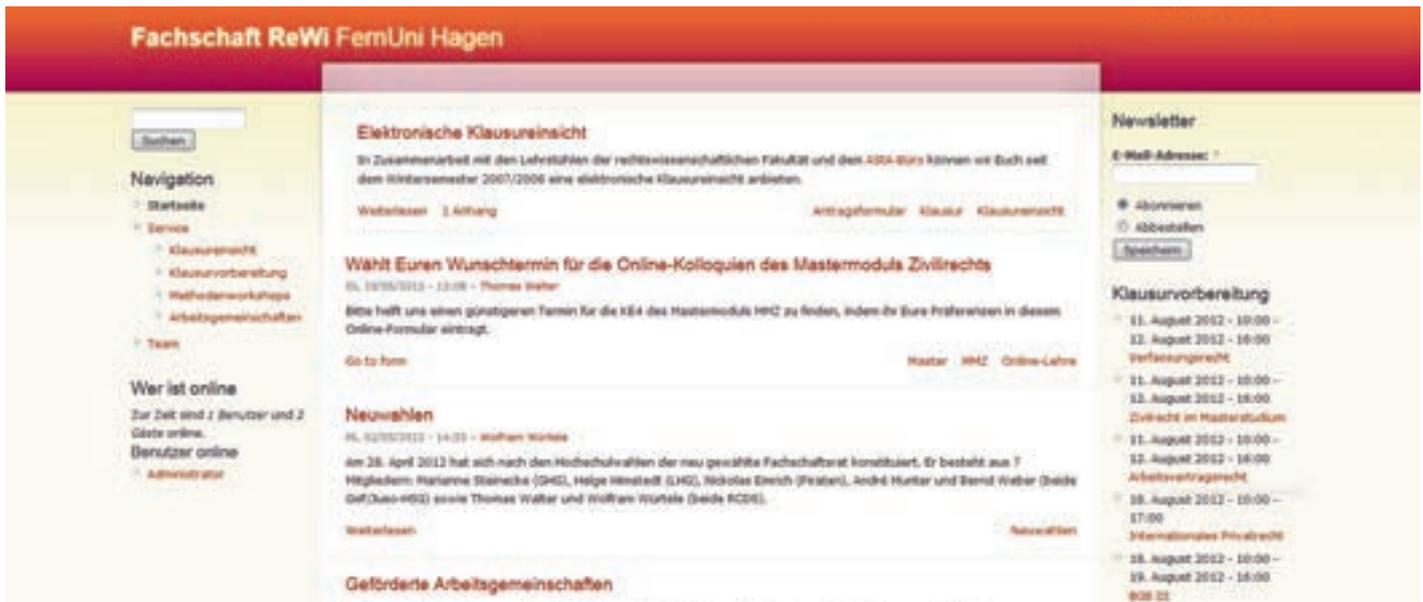
Statistik vom 9. bis 11. November 2012

Statistik gehört zu den meistgefürchtetsten Fächern. Deshalb sind hier viele Hilfestellungen notwendig. An diesem Wochenende werden gemeinsam mit der Diplom-Volkswirtin Claudia Thiel die Inhalte aus dem Pflichtmodul (Teil Statistik) durchgearbeitet und Übungsaufgaben durchgerechnet. Der Taschenrechner CASIO fx 991 ES wird empfohlen. Jeder andere nichtprogrammierbare Taschenrechner kann mitgebracht werden.

Jutta Ferber-Gajke
stellvertretende
FSR-Vorsitzende
(GsF-Juso-HSG)
jutta.ferber-gajke@sv-fernuni.de



Unsere Fachschaftshomepage soll schöner werden



Bernd Weber und Thomas Walter

Ein Schwerpunkt des Fachschaftsrates Rechtswissenschaften wird die Verbesserung der Online-Kommunikation sein, damit Ihr schneller an die Informationen kommt, die Ihr zur Bewältigung Eures Studiums benötigt. Es gibt immer noch viele Kommilitoninnen und Kommilitonen, die erst Vergleichsweise spät im Studium von unserer Internetseite und unseren Leistungen, wie etwa elektronische Klausureinsicht und Methodenworkshops, oder Ihren Ansprechpartnern in den Hochschulgremien erfahren.

Seit 4 Jahren hat die Fachschaft Rechtswissenschaften eine eigene Homepage, die immer als Zwischenlösung gedacht war, bis das neue Internetportal des AStA fertig gestellt ist. Das Provisorium ist etwas in die Jahre gekommen. In den letzten beiden Semestern haben wir auf Eure Anregungen hin viele ad-hoc-Änderungen vorgenommen, wie etwa die Online-Anmeldungen zu unseren Workshops und Klausurvorbereitungen, oder den neuen Newsletter. Dazu haben wir begonnen die technischen Möglichkeiten der Seite zu nutzen, um Euch stärker in die Entscheidungsprozesse einzubinden, wie etwa mit unseren inzwischen regelmäßigen Umfragen zum gewünschten Klausurvorbereitungsprogramm oder der Terminabstimmung für das Mastermodul MMZ.

In Zusammenarbeit mit der neuen AStA-Referentin für Öffentlichkeitsarbeit in den Online-Medien wollen wir die Seite mit einem Relaunch neu aufstellen und freuen uns auf jede Anregung Eurerseits. Als konzeptionelle Grundlage hat der Fachschaftsrat für den Anfang zunächst drei Eckpunkte ins Auge gefasst:

- ▶ Wir wollen einen Online-Terminkalender aller mentoriellen und sonstigen kursbegleitenden Veranstaltungen erstellen, in dem man schnell die zum belegten Modul passenden Veranstaltungen findet und Kontakt zu anderen Teilnehmern knüpfen. Langfristig könnte ein solcher Kalender auch zu einer Plattform für die Bildung betreuter Arbeitsgruppen ausgebaut werden.
- ▶ Wir planen ein eine FAQ-Seite, in der wir Eure Fragen zum Studium an „Experten“ weiterleiten, die Euch eine rasche und fundierte Antwort geben können, statt der manchmal zwar gut gemeinten etwas unvollständigen Hilfestellung in einigen Foren.
- ▶ Daneben könnten wir in einer Datenbanken Lernmaterialien, wie Übersichten und Karteikarten oder Links zu interessanten Beiträgen im Netz, zusammentragen, die viele von Euch während Studium erstellt oder gefunden haben und sie anderen Kommilitonen und Kommilitonen zur Verfügung stellen.

Dies sind zunächst drei Punkte die wir umsetzen wollen und zu denen wir bis zum Herbst ein Konzept entwickeln werden. Daneben werden wir künftig auch über facebook und twitter erreichbar sein

Bitte meldet Euch bei uns, wenn Ihr Ideen habt, wie wir unser Online-Angebot für Euch optimieren können. Ihr erreicht uns unter cms@rewi.fsr-fernuni.de. Wir nutzen bisher das mächtige Open-Source Content Management System Drupal (www.drupal.org) das ursprünglich für die Kommunikation in einer studentischen Community entwickelt wurde und viele flexible Möglichkeiten zur Erweiterung bietet.

Bernd Weber
stv. Vorsitzender
und Öffentlichkeitsbeauftragter
der Fachschaft
Rechtswissenschaften
(GsF-Juso-HSG)

bernd.weber@sv-fernuni.de



Thomas Walter
Webadministrator
der Fachschaft
Rechtswissenschaften
(RCDS)

thomas.walter@sv-fernuni.de



Der neue Fachschaftsrat Psychologie ist da!

Jan Mundhenk

Die erste direkte Vertretung für uns Psychologiestudierende ist seit Ende April 2012 im Amt. In den kommenden zwei Jahren wird sich das Team um Christine Gehm und Mirjam Scholz mit Markus Fischer um Schulungen, Petra Horstmann um die Vernetzung mit Berufsverbänden und Vereinigungen kümmern. Außerdem mit dabei sind Angelika Rehborn, Jan Mundhenk und Oursula Vryzaki. Weitere Informationen zu uns findet ihr in den Personenkästen weiter unten.

Wir vom Fachschaftsrat sind für euch da und helfen euch gern weiter bei Fragen und Anliegen rund um euer Studium. Wenn diese bei anderen Stellen keinen Platz finden, sprecht oder schreibt uns einfach an. Die Adresse findet ihr am Ende dieses Artikels. Unsere Ziele sind unter anderem die Vernetzung mit Gremien und Berufsverbänden, die Schaffung ergänzender Seminare zum Psychologiestudium und die Beratung.

Für das Vertrauen, welches ihr in uns gesetzt habt, danken wir schon jetzt. Aktuell sind wir nach Einarbeitung in die Hagener Verhältnisse dabei eine

Möglichkeit für eure Seminarwünsche zu erstellen. Zudem arbeiten wir an einer Homepage, um euch direkt informieren zu können.

In den ersten Monaten unserer Amtszeit konnten wir schon erste Kontakte herstellen zu Gremienvertretern und zum Verein der PsyFaKo. Was das ist und wie es am Wochenende rund um Fronleichnam war, dazu später mehr. So verschieden wie die gewählten Mitglieder des Fachschaftsrates in ihrer Persönlichkeit sind, so unterschiedlich ist auch der Studienfortschritt. Gemeinsam ist uns jedoch, dass wir uns nach unseren Möglichkeiten für ein möglichst reibungsarmes Studium für euch einsetzen.

Wenn ihr Interesse habt, euch bei uns mit zu engagieren, seid ihr jederzeit bei unseren – Sitzungen des Fachschaftsrates willkommen. Über diese informieren wir euch unter anderem in Moodle und auf den AStA-Seiten www.fernstudis.de. Die Sitzungen sind der ideale Zeitpunkt in die Fachschaftsarbeit hinein zu schnuppern und sich darüber zu informieren, was im Moment gerade passiert.

In den kommenden zwei Jahren sind wir auch auf euer Interesse und eure Anregungen angewiesen. Ihr wisst selbst am besten, wo der Schuh drückt. Sobald wieder ein Thema besonders wichtig wird, informieren wir euch auch, aber nicht nur hier im Sprachrohr darüber.

Ihr erreicht uns neben einer E-Mail an kontakt@psy.fsr-fernuni.de auch persönlich, über unsere Profile im Psycho-Café in Moodle.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit euch und den anderen Uni – und Studierendengremien!

Für den Fachschaftsrat Psychologie:
Jan Mundhenk

Jan Mundhenk
Mitglied im
Fachschaftsrat
Psychologie
(Psy-Team)
jan.mundhenk@sv-fernuni.de



Hier die sieben gewählten Mitglieder des Fachschaftsrates Psychologie für euch im Bild



Markus Johannes Fischer (Psy-Team), Student im Studiengang B.Sc. Psychologie



Jan Mundhenk (Psy-Team), Student im Studiengang B.Sc. Psychologie



Mirjam Scholz (Psy-Team), Stellvertretende Vorsitzende, Mittelverwalterin, Studentin im Studiengang B.Sc. Psychologie



Christine Gehm (Psy-Team), Vorsitzende, Studentin im Studiengang B.Sc. Psychologie



Angelika Rehborn (AuS), Studentin im Studiengang B.Sc. Psychologie



Dr. Oursula Vryzaki (GHG), Studentin im Studiengang B.Sc. Psychologie



Petra Horstmann (GSF), Networking, Studentin im Studiengang B.Sc. Psychologie

Aktuelles aus der Fachschaft Wirtschaftswissenschaft

Bernd Huneke

Konstituierende Sitzung

Am 28. April ist der neu gewählte Fachschaftsrat Wirtschaftswissenschaft zur konstituierenden Sitzung zusammengetreten. Er besteht seit diesem Semester aus sieben Mitgliedern. Dies sind Thomas Beckmann (AuS), Jutta Ferber-Gajke (GsF), Bernd Huneke (RCDS), Tim Kölling (Piraten), Jens Schultz-Rehborn (AuS), Peter Ritter (RCDS) und Alexander Stirzel (LHG). In den Vorsitz wurden Bernd Huneke und Jutta Ferber-Gajke gewählt, die Betreuung und Beratung bei Seminaren übernimmt Veronika Solloch und die Mittelverwaltung Peter Ritter.

Themen der im Mai folgenden ersten regulären Sitzung der Fachschaft waren unter anderem die Öffnungszeiten der Regionalzentren, die leider meist nur zu für berufstätige Studierende ungünstigen Zeiten geöffnet haben. Auch das Fehlen von elektronischen Ausgaben der Studienunterlagen, z. B. in pdf Form, parallel zur gedruckten Version wurde von uns erörtert. Natürlich hat der Fachschaftsrat als studentisches Gremium keine Befugnisse hier Änderungen herbei zu führen, aber wir haben unsere Möglichkeiten in den letzten Wochen genutzt, diese Punkte im Fakultätsrat, im Senat und gegenüber dem Rektor anzusprechen. Es bleibt abzuwarten in wieweit die Uni hier Verbesserungen herbei führt.

Klausurenservice

Wie ihr sicher wisst, bietet die Fachschaft Wirtschaftswissenschaft seit einem Jahr den Service an, eure geschriebenen Klausuren einzuscannen und per Email als pdf euch zuzuschicken, dieser Service kann auch weiter durchgeführt werden. Ausgeführt wird die Arbeit in Hagen durch das AStA-Büro. Das notwendige Formular hierzu findet ihr auf unserer Homepage. Wichtig ist, dass es handschriftlich unterschrieben an das AStA-Büro per Post oder als Fax geschickt wird, ein Scan per E-Mail reicht nicht aus. Das AStA-Büro versendet dann die eingescannte Arbeit an eure offizielle FernUni E-Mail-Adresse. Dies ist eine Auflage der FernUni zum Da-



Foto: Marko Greitschus / pixelio

tenschutz, damit kein Fremder eure Klausuren einsehen kann. Mehr dazu findet sich in dem Artikel von Jutta Ferber-Gajke.

Mentorenprogramm

In der letzten Zeit erhielt ich eine ganze Reihe besorgter Zuschriften hinsichtlich der Kündigung zahlreicher Mentoren der FernUni, so dass zu befürchten stand, dass es zu einem Kahlschlag bei der mentoriellen Betreuung kommen könnte. Rücksprachen mit der Professorenschaft zeigten aber, dass dies nicht geplant ist. Die Kündigungen sind rein „technisch“ bestimmt. Da durch das Wachstum der FernUni vor sechs Jahren zahlreiche neue Mentoren eingestellt worden sind, kommt es nun zu einer Häufung der Kündigungen. Der bittere Grund hierfür ist, dass befristete Verträge maximal sechs Jahre laufen dürfen. Dies ist durch den Gesetzgeber vorgeschrieben. Bei einer weiteren Verlängerung würde aus dem befristeten ein unbefristeter Vertrag. Dies wäre sicher für die Mentoren wünschenswert, allerdings kann die FernUni die langfristige Finanzierung nicht gewährleisten, die aus einem unbefristeten Vertrag resultieren würde. Ein Problem, das sich im wissenschaftlichen Bereich häufig findet. Für die FernUni bedeutet dies nun ein Verlust zahlreicher erfahrener Mentoren. Hierzu habe ich aus der Professorenschaft erfahren, dass eine Einschränkung des Mentorenprogramms

nicht erfolgen soll, sondern neue Mentoren eingestellt werden. Leidtragende der Kündigungen sind damit vor allem die bisherigen Mentoren, für die Studierenden soll es im Allgemeinen zu keinen Einschränkungen kommen.

Während ich diesen Artikel schreibe, lese ich gerade in einer E-Mail, dass das Campusfest am 24. August abgesagt wurde. Wenn sich dies bestätigt, wäre dies eine bedauerliche Entwicklung, denn dies ist eine der wenigen Gelegenheiten, wo zahlreiche Studierende und Universitätsmitglieder aufeinandertreffen. Nach der entsetzlichen Katastrophe in Duisburg steigen die Sicherheitsauflagen für derartige Veranstaltungen zunehmend an. Die Konsequenz ist nun der Verzicht auf das Campusfest, und dies wohl nicht nur in diesem Jahr.

Ein erfolgreiches Semester wünscht euch euer Fachschaftsrat WiWi.

Bernd Huneke
Vorsitzender
Fachschaftsrat
WiWi
(RCDS)
bernd.huneke@
sv-fernuni.de



NEU: Bildungsurlaub

in Kooperation mit BEA. Training & Seminare

Ab dem Wintersemester 2012/13 bietet die Bildungsherberge Seminare als Bildungsurlaube an. Dazu kooperieren wir mit der anerkannten Weiterbildungseinrichtung BEA. Training & Seminare in Unna, die seit 1991 berufsbezogene Fortbildungen für Beschäftigte in Unternehmen und Organisationen anbietet.

Die Veranstaltungen werden, im Gegensatz zu anderen Angeboten der Studierendenschaft, unter der Woche in 3-5tägigen Seminaren stattfinden und ein weites Feld an Themen abdecken. Angefangen bei allgemeinen wissenschaftlichen Arbeitstechniken bis hin zu fachspezifischen Lehrangeboten werden wir im Laufe der kommenden Monate eine entsprechende Serie auflegen und sind auf das Feedback der Studierenden gespannt.

Unsere ersten vier Veranstaltungen finden im November und Dezember statt und umfassen die Themen Englisch in Beruf und Studium, Logik, wissenschaftliches Arbeiten und Statistik mit SPSS. Wir wünschen Euch viel Spaß und Erfolg bei einem unserer Bildungsurlaube und sind für Anregungen immer offen.

Da die Anmeldeformalitäten für die Bildungsurlaubsseminare etwas von den Seminaren der Fachschaften und des AstA abweichen, möchten wir alle Interessierten bitten, den hier angegebenen Informationen zu folgen und bei Bedarf Kontakt mit uns bzw. unserem Kooperationspartner BEA aufzunehmen.

BEA. Training & Seminare

BEA. Training & Seminare ist eine Bildungseinrichtung des FORUMS für Politik, Wirtschaft und internationale Begegnung e.V., eines unabhängigen Trägers der Weiterbildung und anerkannte Weiterbildungseinrichtung mit Sitz in Unna. Seit 1991 führen wir berufsorientierte Fortbildungen in Form von Seminaren, Workshops und Trainings durch.

Zum Wintersemester 2012/13 bieten wir in Kooperation mit der Bildungsherberge Hagen insbesondere Studie-



renden der Fernuniversität Hagen und allen Interessierten Bildungsurlaubsseminare zur persönlichen und beruflichen Entwicklung an.

Kontakt und Anmeldung

BEA. Training & Seminare
Martina Hanke
Friedrich-Ebert-Straße 58
59425 Unna
Telefon: 02303 13877
FAX: 02303 23694
Email: info@bea-training.de
www.bea-training.de

Bitte beachten Sie:

Die Teilnahme an Bildungsurlaubsseminaren ist an Einhaltung von Fristen und Formen gebunden. Die geplante Inanspruchnahme des Bildungsurlaubs muss mindestens 6 Wochen vor Seminarbeginn schriftlich dem Arbeitgeber mitgeteilt werden. Genaue Informationen zum Bildungsurlaubsgesetz finden Sie auf unserer Homepage sowie unter www.bildungsherberge.de. Dort finden Sie ebenso ein Anmeldeformular zum Download und das Seminarprogramm für das WS 2012/13.

Die Seminare werden bei Erreichen einer Mindestteilnehmerzahl von acht Teilnehmern durchgeführt.

Anspruch auf Bildungsurlaub

Arbeitnehmer/innen und Angestellte haben in vielen Bundesländern einen gesetzlich geregelten Anspruch, an beruflichen oder politischen Weiterbildungsmaßnahmen teilzunehmen.

Diese so genannten "Bildungsurlaubsgesetze", in Nordrhein-Westfalen beispielsweise das „Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz“ (AWbG), regeln die Freistellung und die Lohnfortzahlung durch den Arbeitgeber für die entsprechende Weiterbildungsveranstaltung.

Da sich die gesetzlichen Richtlinien von Bundesland zu Bundesland unterscheiden, ist insgesamt nicht zu sagen, ob auch Sie einen Anspruch auf Bildungsurlaub geltend machen können. Daher beraten wir Sie gern individuell vor der Buchung Ihres Bildungsurlaubes über Ihren Anspruch, das Antragsstellungsverfahren oder



mögliche Maßnahmen bei einer Ablehnung durch den Arbeitgeber.

Als staatlich anerkannte Einrichtung der beruflichen Weiterbildung sind alle in diesem Programm angebotenen Seminare als Bildungsurlaub in Nordrhein-Westfalen und in vielen anderen Bundesländern bereits anerkannt. Für weitere Bundesländer können wir für Sie eine Anerkennung beantragen.

Anmeldung und Gebühren

1. Wir bitten um rechtzeitige schriftliche Anmeldung an unsere Geschäftsstelle in Unna. Sie erhalten dann von uns umgehend eine Anmeldebestätigung mit den Antragsunterlagen für den Bildungsurlaub und die Seminarrechnung. Die Anmeldung ist für den/die Teilnehmer/-in vorbehaltlich der Genehmigung durch den Arbeitgeber verbindlich.
2. Wichtig! Die geplante Inanspruchnahme des Bildungsurlaubs muss mindestens 6 Wochen vor Seminarbeginn schriftlich dem Arbeitgeber mitgeteilt werden. Hierfür reichen Sie die Unterlagen bei Ihrem Arbeitgeber ein, die Sie mit der Anmeldebestätigung erhalten haben: den: „Antrag auf Bildungsurlaub“, den Anerkennungsbescheid des Bildungswerkes und den Programmablauf. In jedem Fall eine Empfangsbestätigung von Ihrem Arbeitgeber ausstellen lassen!
3. Den Teilnahmebeitrag überweisen Sie bitte, wie in der Rechnung angegeben, drei Wochen vor Seminarbeginn auf das Konto: BEA. Training & Seminare Kto.-Nr. 40709 bei der Sparkasse Unna, BLZ 443 500 60. Erfolgt die Zahlung nicht bis zu diesem Termin,

so kann der/die Teilnehmer/-in von der Veranstaltung ausgeschlossen werden; die Forderung des Veranstalters nach Punkt 2 der Teilnahmebedingungen bleibt jedoch bestehen.

4. Abmeldungen werden in schriftlicher Form (Brief oder Telefax) an unsere Geschäftsstelle gerichtet. Bei Abmeldung zu den Veranstaltungen bis 4 Wochen vor Kursbeginn entstehen keine Kosten. Bei später eingehendem Widerruf oder Nichterscheinen bzw. vorzeitigem Abbruch stellen wir den vollen Teilnahmebeitrag in Rechnung.
5. Der Veranstalter hat das Recht, bei ungenügender Beteiligung oder unvorhergesehener Verhinderung des/der Dozent/-in Seminare abzusagen. Bereits gezahlte Gebühren werden dann zurückerstattet. Ein weitergehender Schadensersatzanspruch ist ausgeschlossen. Ein Wechsel des/der Dozent/-in oder Verschiebungen im Ablaufplan berechtigen den/die Teilnehmer/-in nicht zum Rücktritt vom Vertrag. Eine Absage erfolgt spätestens 4 Wochen vor Seminarbeginn.

Die Seminare:

| | | |
|----------|--|----------------|
| BH 12101 | Englisch in Beruf und Studium | 05.-07.11.2012 |
| BH 12102 | Wissenschaftliches Arbeiten in Beruf und Studium | 19.-21.11.2012 |
| BH 12103 | Einführung in die Logik | 03.-05.12.2012 |
| BH 12104 | Statistik mit SPSS | 10.-12.12.2012 |



Englisch in Beruf und Studium

Englisch sprechen und lesen zu können ist heutzutage eine Fähigkeit, die stillschweigend im beruflichen und wissenschaftlichen Umfeld vorausgesetzt wird. Doch für viele Menschen ist es etliche Jahre her, dass sie sich aktiv mit der internationalen Verkehrssprache auseinandergesetzt haben.



In einem dreitägigen Workshop werden die Methoden vermittelt, mit denen sich englischsprachige Texte auf hohem Niveau erschließen lassen. Die korrekte Erfassung des Inhalts, der verbale Austausch darüber und die Verfassung eigener schriftlicher Texte stehen dabei im Vordergrund.

Am dritten Seminartag werden

Fachtexte aus den Bereichen Recht, Wirtschaft, Kultur – und Sozialwissenschaften und Mathematik & Informatik bearbeitet. Auch eigene Texte können zum Seminar mitgebracht werden.

- Inhalte:** Lesen und Verstehen englischer Fachtexte
Mündliche Diskussion
Verfassung eigener Texte
- Zielgruppe:** Alle Interessenten, insbes. Studierende der FernUni Hagen
- Dozentin:** Melanie Wenzlowski
- Kurs-Nr.** BH 12101
- Anreise:** Montag, den 05.11. bis 14:00 Uhr
- Termine:** Montag, den 05.11. von 14:00 bis 19:00 Uhr
Dienstag, den 06.11. von 8:00 bis 17:30 Uhr
Mittwoch, den 07.11. von 9:00 bis 13:30 Uhr
- Preis:** 140, – Euro ohne Übernachtung
180, – Euro mit Übernachtung in der Bildungsherberge
Tagungsgetränke inklusive, Verpflegung auf eigene Kosten
- Abschluss:** Teilnahmebescheinigung

Wissenschaftliches Arbeiten in Beruf und Studium

Wissenschaftlich korrektes Arbeiten gehört zu den erwarteten Grundfertigkeiten in Berufen mit höherem Verantwortungsgrad und im universitären Umfeld. Die Bandbreite der dafür erforderlichen „Skills“ ist groß: Ergebnisorientiertes Recherchieren, korrektes Zitieren, Entwicklung wissenschaftlicher Fragestellungen, Bearbeitung wissenschaftlicher Texte, Gliederung, Entwurf und Verfassung aussagekräftiger und belastbarer Dokumente, Lernen und Behalten bedeutsamer Inhalte und deren Transfer auf neue Anwendungsfelder und Fragestellungen, Umgang mit verschiedenen Prüfungsformen und Prüfungsangst sowie Zeitmanagement und Stressvermeidung.

In unserem dreitägigen Seminar beginnen wir bei den erkenntnistheoretischen Grundlagen aus den Annalen der Geschichte und enden mit praktischem wissenschaftlichen Arbeiten in der heutigen Zeit anhand konkreter Fragestellungen aus den Bereichen Recht, Wirtschaft, Kultur – und Sozialwissenschaften sowie Mathematik & Informatik.

- Inhalte:** Einführung in die Erkenntnistheorie
Wissenschaftliches Recherchieren und Zitieren
Lernmethoden und Umgang mit Prüfungsstress
Planung und Verfassung wissenschaftlicher Texte
- Zielgruppe:** Alle Interessenten, insbes. Studierende der FernUni Hagen
- Dozenten:** Angelika Rehborn
- Kurs-Nr.** BH 12102
- Anreise:** Montag, den 19.11. bis 14:00 Uhr
- Termine:** Montag, den 19.11. von 14:00 bis 19:00 Uhr
Dienstag, den 20.11. von 8:00 bis 17:30 Uhr
Mittwoch, den 21.11. von 9:00 bis 13:30 Uhr
- Preis:** 140, – Euro ohne Übernachtung
180, – Euro mit Übernachtung in der Bildungsherberge
Tagungsgetränke inklusive, Verpflegung auf eigene Kosten
- Abschluss:** Teilnahmebescheinigung

Einführung in die Logik

Logisches Denken lieferte die Grundlage abendländischer Kultur und Wissenschaftstheorie und ist heute mehr denn je Voraussetzung für das Verständnis komplexer Zusammenhänge im beruflichen und wissenschaftlichen Umfeld – und auch bei der ein oder anderen kniffligen Aufgabe im privaten Bereich.



Foto: Katharina Bregulla / pixelio

In einem dreitägigen Seminar führen wir in die Grundlagen des logischen Denkens ein – jedoch nicht (nur) auf trockene, theoretische Art und Weise, sondern ganz praktisch mit amüsanten Aufgaben und Rätseln, die die Menschheit schon seit vielen Jahrhunderten immer wieder an den Rand der Verzweiflung gebracht haben.

Die Lösung der Aufgaben erfolgt regelkonform anhand der Grundlagen der aristotelischen Aussagenlogik und typischer Wahrheitstabellen. In der letzten Sitzung wird für besonders Interessierte das Erarbeiten von logischen Beweisen stehen.

- Inhalte:** Einführung in die Grundbegriffe der Logik
Logische Rätsel und Fragen aus der Menschheitsgeschichte
Erstellung von Wahrheitstabellen
Logische Beweisführung
- Zielgruppe:** Alle Interessenten, insbes. Studierende der FernUni Hagen
- Dozentin:** Melanie Wenzlawski
- Kurs-Nr.** BH 12103
- Anreise:** Montag, den 03.12. bis 14:00 Uhr
- Termine:** Montag, den 03.12. von 14:00 bis 19:00 Uhr
Dienstag, den 04.12. von 8:00 bis 17:30 Uhr
Mittwoch, den 05.12. von 9:00 bis 13:30 Uhr
- Preis:** 140, – Euro ohne Übernachtung
180, – Euro mit Übernachtung in der Bildungsherberge
Tagungsgetränke inklusive, Verpflegung auf eigene Kosten
- Abschluss:** Teilnahmebescheinigung

Statistik mit SPSS

Der Kurs behandelt die grundlegenden Bereiche der quantitativen Datenauswertung mit SPSS.

Die Teilnehmer/-innen erhalten einen Überblick des allgemeinen Aufbaus und der Funktionen des Programms. Im Folgenden werden die Auswertung und Interpretation deskriptiver Statistiken behandelt (univariate Kennzahlen: Werte zentraler Tendenz, Streuungsmaße, Verteilungsmaße; Multivariate Kennzahlen: Zusammenhangsmaße, verbundene Häufigkeiten, Gruppenbildung). Ein weiterer Bereich des Kurses umfasst die inferenzstatistische bzw. hypothesengeleitete Auswertung von Daten (statistische Tests; Spezielle Verfahren: Varianzanalyse, Faktorenanalyse, Regressionsanalyse) und die Interpretation der Ergebnisse. Schließlich lernen die Teilnehmer/-innen grafische Funktionalitäten von SPSS kennen und anwenden. Alle Inhalte werden anhand realer Datensätze trainiert und methodisch erklärt. Ziel des Kurses ist es, den Teilnehmer/-innen für die selbstständige Arbeit mit SPSS sowohl im wissenschaftlichen als auch im beruflich-praktischen Kontext zu rüsten und ihnen nicht zuletzt die Freude im Umgang mit quantitativen Daten zu vermitteln.

- Inhalte:** Überblick über Aufbau und Funktionen des Programms
Auswertung und Interpretation deskriptiver Statistiken
inferenzstatistische bzw. hypothesengeleitete Auswertung und Interpretation grafische Funktionalitäten von SPSS
- Zielgruppe:** Alle Interessenten, insbes. Studierende der FernUni Hagen
- Dozentin:** Alla Sawatzky
- Kurs-Nr.** BH 12104
- Anreise:** Montag, den 10.12. bis 14:00 Uhr
- Termine:** Montag, den 10.12. von 14:00 bis 19:00 Uhr
Dienstag, den 11.12. von 8:00 bis 17:30 Uhr
Mittwoch, den 12.12. von 9:00 bis 13:30 Uhr
- Preis:** 140, – Euro ohne Übernachtung
180, – Euro mit Übernachtung in der Bildungsherberge
Tagungsgetränke inklusive, Verpflegung auf eigene Kosten
- Abschluss:** Teilnahmebescheinigung

Neues aus dem Haushaltsausschuss

Andreas Unger

In der aktuellen Legislaturperiode wurde am 19. Mai 2012 der Haushaltsausschuss als Pflichtausschuss gemäß unserer Satzung und den Hochschulgesetz NRW konstituiert. Zum Vorsitzenden wurde Andreas Unger (Grüne Hochschulgruppe), zum stellvertretenden Vorsitzenden Kevin Rübenstahl (RCDS) gewählt. Der Haushaltsausschuss besteht aus insgesamt sieben Mitgliedern der größten Wahllisten des Studierendenparlament. Derzeit entsenden die Gruppen RCDS, Arbeit und Studium, GsF, Psy-Team, Grau & Schlau, Piraten und Grüne Hochschulgruppe je ein Mitglied.

Warum gibt es eigentlich einen Haushaltsausschuss?

Der Haushaltsausschuss erstellt in Bezug auf alle größeren finanziellen Angelegenheiten eine Beschlussempfehlung für das Studierendenparlament. Das kann zum Beispiel der Haushalt oder ein Nachtragshaushalt sein.

Praxisbeispiel

An dieser Stelle soll ein konkretes Beispiel diesen Sachverhalt etwas plastischer gestalten: das Haushaltsjahr der Studierendenschaft orientiert sich am „studentischen“ Jahr und beginnt im Oktober und endet im September. Um das Haushaltsjahr abzuschließen bedarf es einer Jahresabschlussprüfung um den AStA zu entlasten. Das bedeutet der AStA stellt fest, wieviel Geld real ausgegeben wurde. Es folgt eine Kassenprüfung, also eine Prüfung der Belege über die getätigten Ausgaben. Auf der Grundlage dieser Kassenprüfung erstellt der Haushaltsausschuss eine Empfehlung für das Studierendenparlament.

Wofür braucht man so ein aufwendiges Prozedere? Das Geld welches der AStA ausgibt, ist nicht sein eigenes, es sind die Mittel, die vor allem von den Studierenden jedes Jahr gezahlt wer-



Foto: Eva-Maria Roßmann / pixelio

den. Mit diesem Geld muss verantwortungsvoll umgegangen werden. Nun ist aber ein Haushalt oder auch allein die Liste der Belege eine hochkomplexe Angelegenheit. Damit das Studierendenparlament aber dennoch eine fundierte Entscheidung treffen kann, wird die Aufgabe der Prüfung an den Haushaltsausschuss delegiert, damit die „Finanzexperten“ der Fraktionen eine Art Vorprüfung durchführen, strittige Fragen vorab klären und schließlich eine Beschlussempfehlung auszusprechen.

Unsere Grundlage – die HWVO

Um diese Aufgaben bewältigen zu können, besuchten Andreas Unger und Jan Mundhenk auf Anregung unseres Finanzreferenten Jens Schultz-Rehborn am 06.06.2012 ein HÜF-Seminar (Hochschulübergreifende Fortbildung NRW) zur Thematik „Haushalts – und Wirtschaftsführung der Studierendenschaften (HWVO)“. Neben einer allgemeinen Einführung in die Verordnung über die Haushalts – und Wirtschaftsführung der Studierend-

schaften konnten wir sehr vom Erfahrungsaustausch profitieren und sind sehr zuversichtlich, damit eine gute Grundlage gelegt zu haben, um für zukünftige Haushaltspläne des AstA solide Empfehlungen an das Studierendenparlament abzugeben.

Andreas Unger
Vorsitzender des
Haushaltsaus-
schusses
(Grüne Hochschul-
gruppe Hagen)
andreas.unger@
sv-fernuni.de



Was ist „Inklusion“?

Petra Lambrich

Inklusion ist nicht nur eine gute Idee, sondern ein Menschenrecht. Inklusion bedeutet, dass kein Mensch ausgeschlossen, ausgegrenzt oder an den Rand gedrängt werden darf. Als Menschenrecht ist Inklusion unmittelbar verknüpft mit den Ansprüchen auf Freiheit, Gleichheit und Solidarität. Damit ist Inklusion sowohl ein eigenständiges Recht, als auch ein wichtiges Prinzip, ohne dessen Anwendung die Durchsetzung der Menschenrechte unvollständig bleibt.

Wie alle anderen Menschenrechte fußt das Recht auf Inklusion auf der universellen Menschenwürde: Weil alle Menschen mit der gleichen und unveräußerlichen Würde ausgestattet sind,

Orientierung. Um Inklusion wirkungsvoll umzusetzen, braucht es diesen Schutz vor Diskriminierung. Das Verbot der Diskriminierung bedeutet aber nicht pauschal, dass alle identisch behandelt werden müssen. Vielmehr müssen bei der Umsetzung der Menschenrechte unsere jeweils spezifischen und unterschiedlichen Ausgangslagen berücksichtigt werden. Um das Ziel von Inklusion zu erreichen, dass alle Menschen frei und gleich und auf der Grundlage der eigenen Selbstbestimmung ihr Leben miteinander gestalten können, müssen daher alle Barrieren, die diesem Ziel (noch) im Wege stehen, Schritt für Schritt abgebaut werden. Das gilt für bauliche Barrieren genauso wie für Barrieren in den Köpfen.

scherechte bauen darauf auf, dass jeder Mensch den anderen als Gleichen respektiert und sich deshalb solidarisch für die Rechte der anderen einsetzt. Nur wenn alle mitmachen, kann Inklusion gelingen.

(Quelle: Online-Handbuch Inklusion als Menschenrecht)

Daher ist es für den Inklusionsausschuss besonders wichtig, dabei mitzuwirken,

die Barrieren innerhalb des Studiums zu entfernen, u.a. bieten wir an:

- ▶ Hilfe bei der Suche nach Personen für Klausuraufsichten
- ▶ Unterstützung und Beratung bei alternativen Prüfungsleistungen
- ▶ Hilfe bei Nachteilsausgleichen

Solltest du also betroffen sein, d.h. chronisch krank oder behindert sein, so stehen wir gerne zur Beratung zur Verfügung.

Kontakt aufnehmen könnt ihr jederzeit unter: petra.lambrich@sv-fernuni.de

Der Inklusionsausschuss
i.V. Petra Lambrich

Einladung zur Reha-Care 2012

Auch in diesem Jahr wollen wir wieder gemeinsam die Reha-Care, die vom 10. bis 12. Oktober in Düsseldorf stattfindet, besuchen.

Das wird in diesem Jahr im Rahmen der Jahrestagung geschehen.

Anmeldungen könnt ihr richten an:

Wir freuen uns auf euch!

Im Namen des Inklusionsausschusses
Petra Lambrich

haben wir alle die gleichen Rechte und den Anspruch darauf, dass der Staat sie umsetzt. Das heißt, dass er die Menschenrechte durch seine Rechtsordnung absichert und die tatsächlichen Voraussetzungen dafür schafft, dass alle ihre Rechte gleichermaßen wahrnehmen können. Dabei gewährleisten die Menschenrechte den Schutz vor jeglicher Form von Diskriminierung, zum Beispiel aufgrund einer Behinderung, der Hautfarbe, der Herkunft, der Geschlechtsidentität oder der sexuellen

Inklusion als Menschenrecht ist natürlich nicht nur ein Thema für Menschen mit Behinderungen. Es ist für alle Menschen wichtig, die nicht voll und gleichberechtigt an allen Bereichen der Gesellschaft teilhaben können, etwa aufgrund ihres Alters, ihrer sexuellen Orientierung, einer Behinderung, ihrer Hautfarbe, Herkunft oder ihrer Geschlechtsidentität. Und als Menschenrecht geht Inklusion alle Menschen an, nicht allein diejenigen, die ausgeschlossen sind. Denn Men-

Petra Lambrich
stellv. Vorsitzende
(Linke Liste)
petra.lambrich@sv-fernuni.de

Interessensvertretung nicht konstituiert – als Behinderte und/oder chronisch Kranke dennoch durch SP-Ausschuss vertreten

Jan Mundhenk

Bei den Wahlen der Studierendenschaft vom März 2012 wurde auch eine Interessensvertretung für die Studierenden mit Behinderung und/oder chronischer Erkrankung gewählt. Sie durfte sich jedoch aufgrund einer einstweiligen Verfügung des Verwaltungsgerichts Arnsberg nicht konstituieren. Um euch dennoch unterstützen zu können, entschied das Studierendenparlament (kurz SP), einen Ausschuss dafür einzurichten. Dieser gab sich den Namen „Inklusionsausschuss“ und wird für euch aktiv in allen Fragen rund um das Studium mit besonderen Anforderungen.

Falls ihr besondere Herausforderungen habt im Umgang mit der FernUni, dann wendet euch einfach an uns. Wir vermitteln zwischen euch und fachlich versierten Ansprechpartnerinnen und –partnern. Da Viele von uns selbst chronisch krank oder inklusionsbedürftig sind, bringen wir auch unsere persönlichen Erfahrungen mit ein.

Der Ausschuss hat sich zunächst folgende Arbeitsschwerpunkte gesetzt: Wir beabsichtigen, die bauliche Barrierefreiheit auf dem Campusgelände und in den Regional – und Studienzentren der FernUniversität sowie in der Bildungsherberge der Studierendenschaft weiter voran zu bringen. Zentrales Anliegen ist uns aber das barrierefreie Stu-



v. l. n. r.: Jan Mundhenk, Petra Lambrich, André Munter, Jutta Ferber-Gajke, Marianne Steinecke

dium. Hierbei geht es vor allem um die Regelungen zum Nachteilsausgleich in den einzelnen Studiengängen und um die Forderung nach barrierefreien Materialien und Lehrveranstaltungen. Schließlich wollen wir auch eigene Veranstaltungen auf den Weg bringen. Dazu gehören die Vielen bereits bekannte Jahrestagung, aber auch Seminare für Studierende, z.B. zur Studienfinanzierung, oder Schulungen für Verantwortliche an der FernUni. Ein weiteres wichtiges Thema ist die Umsetzung der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinde-

rungen an der Hochschule. Die Vernetzung mit den Zuständigen des AStA und den Unigremien ist ein Baustein all dieser Vorhaben.

Für den „Inklusionsausschuss“:
Jan Mundhenk

Jan Mundhenk
Näheres s. S. 28

Der Satzungsausschuss hat seine Arbeit aufgenommen

Rainer Henniger

Liebe Kommilitoninnen und Kommilitonen,

das Studierendenparlament hat in seiner konstituierenden Sitzung am 28.4.12 einstimmig beschlossen, einen Satzungsausschuss einzurichten und es wurden folgende Mitglieder/Ersatzmitglieder in den Ausschuss entsendet: Thomas Walter / Manush Bloutian (RCDS)

Rainer Henniger / Lonio Kuzyk (AuS)

Thomas Warnau / Claudia Bannemann (GsF)

Maria Breuer / Christoph Abels (Grau & Schlau)

Pascal Hesse / Petra Lambrich (Bündnis GHG/FAL / Linke Liste)

Ebru Satar / Nickolas Emrich (Piraten)

Mirjam Scholz / Christine Gehm

(Psy-Team)

Die Konstituierung des Satzungsausschusses nahm der stellvertretende SP-Vorsitzende, Uli Schilf, am 12.5.12 vor. In den Vorsitz des Ausschusses wurden Thomas Warnau (Vorsitzen-

der) und Rainer Henniger (stv. Vorsitzender) gewählt.

In seiner konstituierenden Sitzung hat der Satzungsausschuss zunächst einmal eine Bestandsaufnahme der zur Bearbeitung anstehenden Regelwerke durchgeführt, um alle Mitglieder auf einen gemeinsamen Sachstand zu bringen.

In den nächsten beiden Jahren steht die Ausarbeitung folgender Entwürfe zur Vorbereitung einer Beratung und Beschlussfassung im Studierendenparlament an:

- ▣ Fachschaftsrahmenordnung
- ▣ Finanzordnung
- ▣ Satzung
- ▣ SP-Geschäftsordnung
- ▣ Wahlordnung

Bei der neuen Fachschaftsrahmenordnung und der neuen Finanzordnung wird es sich im Wesentlichen um die kompakte Zusammenfassung bereits bestehender Regelungen sowie die Dokumentation der dazu etablierten Praxis in den Gremien der Studierendenschaft handeln. Sofern bestehende Vorschriften aus der Satzung und der SP-Geschäftsordnung in die Fachschaftsrahmenordnung oder in die Finanzordnung übertragen werden, sind entsprechende redaktionelle Anpassungen notwendig. Die Wahlordnung

für die Studierendenschaftsgremien wird nach den Erfahrungen aus den letzten Wahlen kritisch zu überprüfen und in einigen Punkten zu überarbeiten sein.

Als Fernziel der Arbeit des Satzungsausschusses ist zu sehen, dass auf der Website der Studierendenschaft alle relevanten Regelungen transparent für alle Studierenden einsehbar sind. Dies sollte uns in den nächsten beiden Jahren gelingen.

Im Vorgriff auf eine neue Finanzordnung hat das Studierendenparlament am 9.6.12 auf Antrag des Satzungsausschusses eine Änderung der Reisekostenregelung für GremienvertreterInnen beschlossen. Um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf mit der Gremienarbeit unter den Bedin-

gungen des Fernstudiums besser zu gewährleisten, gilt zukünftig der Grundsatz der freien Verkehrsmittelwahl, wobei umweltschonendes Bahnfahren im Vergleich zur Nutzung eines PKW attraktiver als bisher gemacht wird.

Im Rahmen einer losen Reihe wollen wir die Arbeit des Satzungsausschusses, zum Beispiel an Hand der Entwicklung einer neuen Fachschaftsrahmenordnung, dann gerne in weiteren Ausgaben des SprachRohrs näher erläutern.

Rainer Henniger
stv. Vorsitzender des Satzungsausschusses
(AuS)
sata@sp-fernuni.de

Fakultätsrat KSW hat sich konstituiert

Unigremien haben ihre Arbeit aufgenommen

Gudrun Baumgartner

Bereits am 18.4. konstituierte sich der neue Fakultätsrat KSW. Ich möchte mich an dieser Stelle dafür bedanken, dass viele von euch mir erneut das Vertrauen ausgesprochen haben und ich für zwei weitere Jahre in diesem Gremium für euch tätig sein darf.

Zu Beginn der Sitzung legte Prof. Theo Bastiaens sein Amt als Dekan der



Fakultät nieder und Prof. Thorsten Hahn wurde zum neuen Dekan gewählt.

Da in der konstituierenden Sitzung sämtliche Studiengangskommissionen, Prüfungsausschüsse und Institutsräte der Fakultät neu besetzt werden, mussten wir uns bis zur Sitzung auf über

sechzig studentische VertreterInnen als Mitglieder und Ersatzmitglieder einigen. Das war diesmal nicht ganz einfach, gelang aber glücklicherweise doch noch rechtzeitig.

Feedback geben

Fast alle Gremien haben mittlerweile ihre Arbeit aufgenommen und insbesondere von den neuen studentischen VertreterInnen habe ich durchweg positive Rückmeldungen erhalten. Und auf dieses Feedback sind wir als Fakultätsräte und auch die Fachschaften KSW und Psychologie angewiesen. Wir wählen zwar Studierende in die Kommissionen, können danach aber nur darauf hoffen, dass diese uns Ergebnisse und Themen aus ihrer Arbeit kommunizieren, damit wir

Der Fakultätsrat KSW tagt regelmäßig alle zwei Monate. Die Sitzungen sind hochschulöffentlich. Protokolle vergangener Sitzungen sowie den Sitzungsplan findet ihr hier:
<http://www.fernuni-hagen.de/KSW/fakultaet/fakultaetsrat.shtml>

diese Punkte im Fakultätsrat adressieren können.



Aktuelle Themen sind die Einführung der elektronischen Klausureinsicht nach dem Vorbild der Fakultäten ReWi und WiWi (leider weiterhin ohne die Lehrgebiete der Psychologie) sowie die Anerkennung von Prüfungsleistungen beim Wechsel in Bachelor – bzw. Masterstudiengänge – ein Thema, das insbesondere für die Studierenden der auslaufenden Magisterstudiengänge relevant ist.

Gudrun Baumgartner
Fakultätsrätin KSW
(Grau und Schlaw)

Näheres s. S. 3

Aus der Politikwissenschaft

Annette Maria Lapinski

Am 26.04.2012 konstituierte sich das Institut für Politikwissenschaft neu. Herrn Professor Breitmeier folgt als Institutsdirektor Herr Professor Stoiber nach.

Prof. Breitmeier berichtete über die positive Entwicklung des Instituts seit der Diskussion um den Hochschulentwicklungsplan (HEP) im Studienjahr 2010/11. Seitdem musste eine grundlegende Reform des Lehrprogramms umgesetzt werden. Dieses sei jetzt an aktuellen Forschungsfragen ausgerichtet. Auch seien derzeit verschiedene Drittmittelanträge gestellt worden. Die Entwicklung der Studierendenzahlen im B.A. – und M.A.-Studiengang sei ebenfalls sehr erfreulich, aber auch ge-

stiegene Absolvierungszahlen im B.A.- und M.A.-Studiengang unterstrichen den Erfolg des Instituts.

Der überarbeitete Studiengang **B.A. Politikwissenschaft, Verwaltungswissenschaft und Soziologie** wurde mit über 450 Ersteinschreibungen zum Sommersemester sehr gut angenommen. Auch nutzten viele Studierende die Möglichkeit, in die neue Studienordnung zu wechseln.

Ganz besonders hob Prof. Breitmeier, der mittlerweile zum Vorsitzenden des Senats gewählt worden ist, das „interdisziplinäre Fernstudium Umweltwissenschaften“ (infernum) hervor. Auch deren Studierende werden durch das Institut vertreten.

Viele interessiert der Stand im Berufungsverfahren Nachfolge Professor

Benz (Lehrgebiet I). Hierzu wurde im April der formale Stand weiter gegeben, dass nach den öffentlichen Vorträgen der Bewerberinnen und Bewerber letzten Sommer das Verfahren weiterging, ein Ruf jedoch bis heute noch nicht erfolgte. Auf meine Nachfrage teilte das Institut am 12.06.12 mit, dass sich daran nichts geändert habe und der Ruf noch nicht erfolgt sei.

Annette Maria Lapinski

Mitglied des
Instituts für
Politikwissenschaft
(RCDS)
annette.lapinski@
sv-fernuni.de



Neuigkeiten aus der Studiengangskommission

B.Sc in Psychologie

Petra Horstmann

Nach den Wahlen gab es am 25.05.2012 die konstituierende Sitzung der Studiengangskommission B. Sc. in Psychologie. Wir, Petra Horstmann und Christoph Abels, werden als studentische Vertreter für euch in der Kommission sitzen und so die studentischen Interessen vertreten. Herr Prof. Dr. Renner wurde zum Vorsitzenden und Frau Prof. Dr. Josephs als seine Stellvertreterin gewählt.

Präsenzveranstaltungen (PVs)

Die studentischen Vertreter brachten die Problematik der Präsenzveranstaltungen zur Sprache. Sie berichteten von der großen Unzufriedenheit unter den Studierenden bezüglich den Präsenzveranstaltungen. Die Probleme sind vielfältig. Als wichtigster Punkt wird die Anzahl der PVs von Seite der Studierenden immer wieder genannt. Die ProfessorInnen beklagen, dass die Veranstaltungen zu wenig besucht seien. Der Grund für dieses Problem liegt

darin, dass sich immer noch Studierende nicht von den PVs abmelden, wenn sie verhindert sind. Würden sie sich ordnungsgemäß abmelden, könnte der freigewordene Platz durch einen Nachrücker besetzt werden. Um aus dieser Misere herauszukommen, wurde angeregt ein kriteriengestütztes Anmelde-system zu den Präsenzveranstaltungen und Online-Seminaren zu installieren. Herr Prof. Dr. Renner verfasst dazu einen Entwurf, der im Umlaufverfahren abgestimmt wird. Wir halten euch bezüglich des Fortschritts auf dem Laufenden.

Elektronische Klausureinsicht

Obwohl die elektronische Klausureinsicht von anderen Fakultäten in Anspruch genommen wird, haben unsere ProfessorInnen noch Vorbehalte dagegen.

Die Studierendenvertreter fragten nach, ob es möglich sei, alte Klausuren zur Verfügung zu stellen, um Studierende nicht in Versuchung zu führen, sich diese illegal zu beschaffen. Die

ProfessorenInnen sagten zu, dies auf ihren Besprechungen zu erörtern. Jedes Lehrgebiet möchte für sich entscheiden, ob es alte Klausuren den Studierenden zur Verfügung stellen will oder nicht.

Reakkreditierung des Studiengangs B.Sc. in Psychologie

Es steht in nächster Zeit die Reakkreditierung des Studiengangs B.Sc. in Psychologie an. Dazu wurde in der Sitzung ein „Fahrplan“ vorgestellt, der zeigt, wann was zu tun ist.

Falls Ihr Themen besprochen haben wollt, meldet euch entweder bei Christoph (christoph.abels@googlemail.com) oder bei mir.

Petra Horstmann
Stud. Mitglied
Studiengangskommission B.Sc. in
Psychologie
(GsF-Juso – HSG)
petra.horstmann@
sv-fernuni.de



Die Literatur-Studienwoche 2012 in Hagen

Klassiker: gelesen!

Antje Trölsch

War es wirklich nötig, den Rivalen zu erschießen? Führen Dinge ein Eigenleben? Pause, Kaffee, Zigarette. Welche Botschaften stecken in den Wahlverwandschaften? Ist der Autor der „Nachtwachen“ enttarnt? Luftholen, Feierabend für heute. Und warum haben so viele Fußballer tätowierte Arme?

Kompakt, intensiv und dicht – das waren die Studientage der Literaturwo-

leine-Sein doch immer wieder anstrengend. Motivieren, strukturieren und analysieren. Die Studienwoche gibt dann wieder Auftrieb, der bis zum nächsten Präsenzseminar vorhalten muss.

Ich hatte mir meinen Stundenplan eindeutig überfrachtet. Vier Vorlesungen am Tag waren zu viel, sowohl für die Vorbereitung als auch für das Zuhören und Aufnehmen. Die Vorträge waren spannend, da wollte ich mir eigentlich nichts entgehen lassen: Goe-



Foto: Gisela Peter / pixelio

che 2012 in Hagen. Natürlich kann ich nur für meine Erfahrungen dieser Tage sprechen, die auch Ergebnis des eigenen Stundenplans waren. Und leider musste ich mit der Wahl für bestimmte Vorlesungen gleichzeitig auch eine Entscheidung gegen andere Seminare treffen.

Um es vorweg zu sagen: Es waren schöne Tage. Endlich wieder reale Uni-räume, raus aus der virtuellen Welt. Endlich wieder leibhaftige Kommilitonen und präzente Dozenten. Bei allen Vorteilen des Fernstudiums ist das häufige Mit-sich-und-den-Unterlagen-al-

the, Fontane, die Klassiker-Rezeption in der DDR, die Jenaer Romantiker, Paradigmenwechsel und Thomas Mann. Auch nicht den Gastvortrag über die „Nachtwachen“ von Bonaventura. In der Gewissheit, noch längst nicht genug Texte gelesen zu haben, bietet sich bei der Studienwoche endlich die Gelegenheit, einen Streifzug durch die Literatur zu machen. Ein Gefühl dafür zu bekommen, ob ich sämtliche Werke Stifters lesen oder mich mit Thomas Körner beschäftigen möchte. Oder eben lieber Bekanntes vertiefen will.



Foto: Martin Schemm / pixelio

Ich habe die Vorträge, den Austausch mit den Kommilitonen, die Atmosphäre sehr genossen und die Abende in der Bildungsherberge natürlich auch. Die hatten immer irgendwas von einer Klassenfahrt.

Und um die Fragen vom Anfang zu beantworten: Dass Innstetten seinen Nebenbuhler Crampas erschießen musste, hat Fontane bereits entschieden. Ob das nun zwingend war, bleibt dem jeweiligen Leser überlassen. Sicher ist allerdings, dass Dinge ein Eigenleben führen. Der Snackautomat der Mensa spuckt ungefragt Müsliriegel mit Bananengeschmack aus und die Technik der Ellipse hat es in sich. Mal streiken die Beamer, mal das Mikrophon und manchmal bleiben die Fenster offen. Einfach so. Die Wahlverwandschaften werden wohl einige Rätsel für sich behalten, der Nachtwachen-Bonaventura scheint ziemlich sicher August Klingemann gewesen zu sein und die tätowierten Arme der EM-Fußballer sind das Ergebnis zeitgenössischer Ästhetik. Die mag ich nicht, aber die Studienwoche war klasse.

Antje Trölsch
B.A. Kulturwissenschaften mit
Fachschwerpunkt
Antje.Troelsch@
gmx.net



Foto: Johannes Becker / pixelio

Das Land aller Übel und der seltsamste Beischlaf der Literaturgeschichte

8. Studienwoche der Literaturwissenschaft

Alexander Herrmann-Weikert

In der 2. Juniwoche war es nun endlich so weit. An der FernUni startete die inzwischen schon traditionelle Studienwoche der Literaturwissenschaft. Es war inzwischen die Achte ihrer Art und auch ich besuchte sie nun bereits zum zweiten Mal. Um es vorweg zu nehmen auch diesmal wurden meine Erwartungen hundertprozentig erfüllt.



Das Thema der diesjährigen Studienwoche hieß: Klassiker lesen. Dies bedeutet vor allen Dingen, wie Prof. Hahn uns nahe legte: Klassiker unter neuen Gesichtspunkten lesen zu lernen. So holte ich schon im Vorfeld aus meinem Bücherschrank manch durch die Schullektüre verleidenten Klassiker hervor und erlebte nun, nach der der nochmaligen Lektüre, viele positive Überraschungen.

Den Rahmen der Studienwoche bildeten die täglich stattfindenden Ringvorlesungen. Die Professoren der Literaturwissenschaften zogen darin einen großen Bogen von der Weimarer Klassik über den Bürgerlichen Realismus bis hin zur Gegenwart. Prof. Hahn betrachtete Schillers Drama „Don Karlos“ und dessen Komödie „Der Parasit“ aus medientheoretischer Perspektive. Die Kunsttheorien Goethes in der Wechselwirkung mit den naturwissenschaftlichen Erkenntnissen der Zeit brachte uns Prof. Schäfer nah. Prof.

Steiner zeigte auf, dass die oft als langweilig verschrienen Novellen Adalbert Stifters von untergründiger Dramatik sind. Von Prof. Schödlbauer erhielten wir eine Einführung in den wahrlich alle Dimensionen sprengenden, über 7000 Seiten umfassenden Fragmentroman „Das Land aller Übel“, in welchem sich der Dichter Thomas Körner

kritisch mit der Ideologie und Utopie des Kommunismus auseinandersetzt.

Ergänzt wurden die Ringvorlesungen durch Seminare. Hier stand man nun vor der Qual der Wahl. Von den sieben Seminaren konnte man nur drei belegen. Gerne hätte ich mich mit solch interessanten Themen wie die der romantische Romantheorie, Goethes „Römische Elegien“, Thomas Manns „Der Zauberberg“ und mit Kafka oder Rilke beschäftigt. Aber ich habe schließlich eine Auswahl getroffen, die ich keinen Moment bereut habe.

In dem Seminar bei Prof. Schäfer beschäftigten wir uns mit Goethes „Die Wahlverwandtschaften“. Einem Roman, über den sein Autor sagte: es steckt mehr dahinter, „als irgend jemand bei einmaligem Lesen aufzunehmen im Stande ist“. Tatsächlich glich das Seminar einer Expedition, bei der immer wieder neue Facetten und Einsichten zu diesem geheimnisvollen Roman entdeckt wurden. Und nicht zu-

letzt beschäftigten wir uns mit der wohl seltsamsten Beischlafszene der Literaturgeschichte. Wer sich dafür interessiert, sollte Goethes Roman noch einmal zur Hand nehmen.

Frau Dr. Hnilicas Seminar befasste sich mit Fontanes Roman „Effi Briest“. Hier stand aber weniger die Frage des Ehebruchs und des Duells im Mittelpunkt, sondern medientheoretische Erwägungen – die Rolle der Briefe, der Inszenierung von Gefühlen und andere Aspekte. Über die Frage, ob Liebe und Rache angeborene „natürliche“ Triebe des Menschen oder doch nur soziale Konstrukte sein, entbrannten heiße Debatten unter uns Teilnehmern.

Prof. Schödelbauers Seminar befasste sich mit der Klassikerrezeption in der DDR. So erfuhren wir von Walter Ulbrichts abstruser Vorstellung, dass sich mit der Gründung der DDR Goethes „Faust“ vollendet. Goethes Werke wurden als eine Lebensanweisung im Sozialismus gesehen. Gegen diese Art und Weise der Rezeption der Klassik steuerten Autoren wie Heiner Müller und Thomas Körner mit Mitteln der Ironie und der Dekonstruktion entgegen. Das Seminar war zum Verständnis der oft sehr komplizierten und komplexen Texte dieser beiden Autoren äußerst hilfreich.

Die Zeit verging wie im Fluge und angereichert mit neuen Erkenntnissen und Sichtweisen konnten wir am Freitagnachmittag wieder die Heimreise antreten. Ich bin sicher, dass ich auch bei der 9. Studienwoche der Literaturwissenschaft im kommenden Jahr Gast in Hagen sein werde. So bieten die Studienwochen auch immer die Möglichkeit, der heimischen Studierstube zu entfliehen und seine Mitstudierenden, die Dozenten und Professoren einmal persönlich kennenzulernen und mit ihnen in regen Gedankenaustausch zu treten.

Alexander Herrmann-Weikert
B.A. KuWi mit Schwerpunkt
Literaturwissenschaft
aherrmannweikert@t-online.de

Aufstieg in den Hades

Das Seminar über Thomas Manns „Zauberberg“ in der Literaturwoche 2012

Martin Püsch

Nach der tollen Literaturwoche 2011 war für mich sofort klar, dass ich im folgenden Jahr wieder teilnehmen wollte. Und da auch diesmal wieder Seminare parallel angeboten wurden, musste man eine, aufgrund der vielen interessanten Themen sicher zuweilen nicht einfache, Entscheidung treffen.

Da ich seit vielen Jahren ein großer Fan von Thomas Mann bin, war ich natürlich hochofrend, ein Seminar



über den „Zauberberg“ im Veranstaltungsplan zu finden.

Wer diesen im Jahre 1924 erschienenen Roman, der zu den wichtigsten Werken der deutschsprachigen Literatur, ja sogar der Weltliteratur zu zählen ist, einmal gelesen hat, wird sich bei aller Vorfreude unwillkürlich die Frage stellen, ob es überhaupt möglich erscheint, ein gut tausend Seiten starkes Buch, das in seiner erzählerischen Komplexität wohl seinesgleichen sucht, in nur vier Seminarsitzungen mit einer Dauer von je 90 Minuten wenn schon

nicht erschöpfend, so doch befriedigend zu behandeln.

Das Seminar hat den Beweis erbracht, dass es geht. Unter der vorzüglichen Leitung von Herrn Prof. Uwe Steiner wurde der faszinierende Mikrokosmos, den Thomas Mann im „Zauberberg“ erschafft, in einer fruchtbaren Diskussion beleuchtet. Die Geschichte des jungen Hans Castorp, der sieben Jahre in einem Schweizer Lungensanatorium verbringt, nachdem er dort ursprünglich nur drei Wochen lang seinen Cousin besuchen wollte, gleicht, wiewohl er sich auf einen Berg begibt, einem Abstieg in die Unterwelt, den sogenannten Hades.

Wie kann dieser Roman, der mehr als alles andere ein Roman über Zeit ist, nun gelesen werden?

Jede einzelne Sitzung hatte einen ganz bewusst gewählten thematischen Fokus, zu dem auch die gewählten Begleittexte im Reader wunderbar passten. Das zusätzliche Material blieb also überschaubar und war daher gut zu bewältigen, zumal es Prof. Steiner ausgezeichnet verstanden hat, den schwierigen Stoff auch für die Teilnehmer verständlich und fassbar zu machen, die mit dem „Zauberberg“ nicht ganz so gut vertraut sind.

Diesen Klassiker, den Roman einer Epoche, die in der Katastrophe des Ersten Weltkrieges endet, zu lesen bedeutet, Perspektiven des Erzählens mit motiv- und themengeschichtlichen Interessen zu verbinden. Es gilt aufzuzeigen, wie man Zeit erzählt, wie man über Zeit erzählt und was der Roman über Krankheit, Musik, Liebe und Medien zu sagen weiß.

All dies ist, wie ich meine, anhand einzelner, sorgfältig gewählter Romankapitel trefflich gelungen.

Durch den direkten Bezug auf Originalpassagen sowie deren Lektüre im Seminar selbst, war es leicht möglich, die Anknüpfungspunkte zu den Begleittexten zu finden und, insbesondere in Zusammenhang mit den Themen Krankheit und Tod, Musik und Medien einen Bogen in unsere heutige Zeit zu schlagen.

Bei der Textanalyse wurde Thomas Manns von Ironie geprägter Erzählstil, seine Verwendung von Leitmotiven und die immer wiederkehrende Zahlensymbolik ebenso erörtert wie die sich im Personal des Romans widerspiegelnde Welt der antiken Mythologie, die omnipräsenten Götter des Olymp, sowie unter dem Aspekt des Liebesromans der bei Mann allgegenwärtige homoerotische Subtext.

Um ein Abdriften in zu simple Küchenpsychologie zu vermeiden, wurde auf direkte autobiographische Elemente nur dort Bezug genommen, wo es absolut geboten schien. Durch seine gekonnte Führung des Seminars hat es Prof. Steiner geschafft, Elemente und Details gemeinsam mit den Seminarteilnehmern herauszuarbeiten, die auch mir, der ich den Roman bereits dreimal gelesen habe, nicht oder nicht mehr präsent waren.

Dass hoffentlich nicht nur ich den Wunsch verspüre, den „Zauberberg“ so bald wie möglich wieder zu lesen, ist wohl das größte Kompliment, das ich diesem Seminar, welches durchweg positiv aufgenommen worden zu sein scheint, zollen kann.

Gesellschaftsroman, Bildungsroman oder Zeitroman?

Der „Zauberberg“ ist, wie gesagt, mehr als alles andere ein Roman über die Zeit, wobei er natürlich das politische Klima und die Gesellschaft der Jahre vor 1914 reflektiert. Vor allem aber ist er aufgrund seiner thematischen Tiefe und erzählerischen Brillanz so zeitlos wie wohl kein anderer Klassiker des 20. Jahrhunderts. Dies allein sollte Ansporn genug sein, ihn immer wieder neu für sich zu entdecken.

Martin Püsch

Alter: 34

Beruf: zurzeit Nachhilfelehrer auf Honorarbasis

Heimatort: Moschheim im Westerwald

Bachelor Kuwi mit Fachschwerpunkt Literatur im 5. Semester

Martin.Puesch@gmx.de

Kassel war eine Reise wert!

Deutsche Hochschulmeisterschaften der Leichtathletik

Sarah Cornelsen

Die UNI Kassel war am 12./13.05.2012 Ausrichterin der 13. Deutschen Hochschulmeisterschaften der Leichtathletik. Das Auestadion bot uns Athleten ideale Voraussetzungen für hochklassige Wettbewerbe, einzig die Wolken und der bitterkalte Wind konnten die Stimmung etwas trüben. Bei der Abholung der Startunterlagen musste ich erstaunt feststellen, dass ich bei den DHM als einziger Starter der FU Hagen angemeldet war, sozusagen die Farben der FU Hagen alleine vertreten musste – und das habe ich dann auch getan.

Ein Start – ein Sieg, Ausbeute 100 %

Die FU Hagen war damit rein rechnerisch die wohl erfolgreichste UNI an den DHM :-).

Seit meinem 10. Lebensjahr habe ich „mein Herz und meine Seele“ der Leichtathletik verschrieben, war für den DLV schon bei Welt – und Europameisterschaften der Jugend und Junioren, habe sieben Einsätze im Nationaltrikot hinter mir und bin mehrfache Deutsche Vize-Meisterin im Hindernislauf. Damit wären wir schon bei meiner Paradedisziplin, dem 3.000 m Hindernislauf – eine schwierige Disziplin die ich auch in Kassel in Angriff nehmen wollte. Dabei hatte ich mit Julia Hiller (UNI Erlangen, LAC Quelle Fürth), Vize-Junioren-Europameisterin 2009 eine ganz starke Konkurrenz in meinem Lauf.

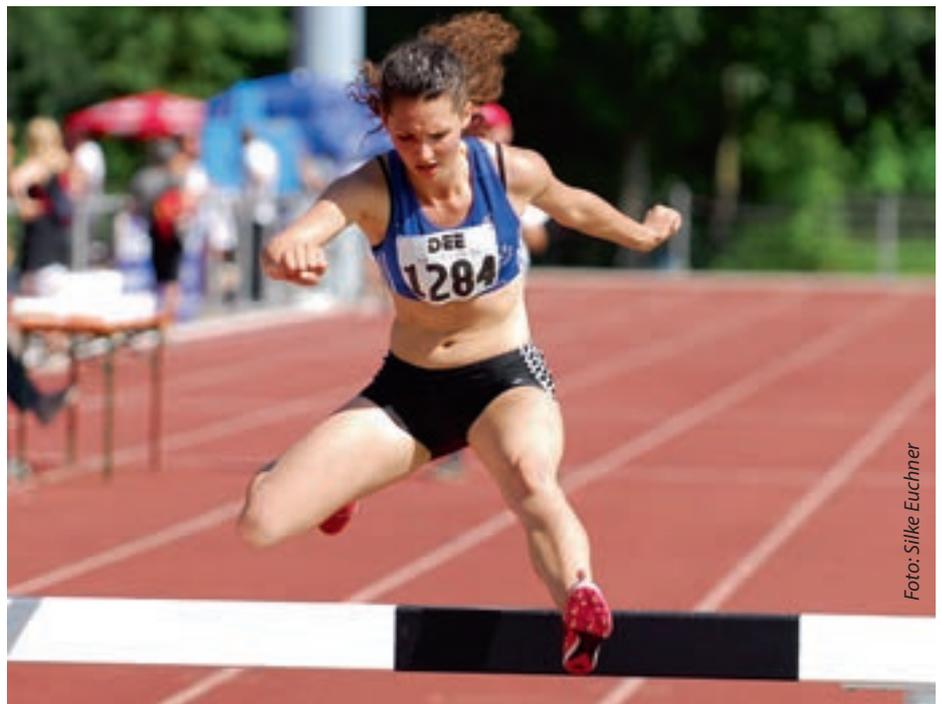


Foto: Silke Euchner

Nach einem explosiven Start versuchte ich das Tempo von der Spitze aus taktisch zu kontrollieren was mir allerdings nicht all zu lange gelang. Julia Hiller übernahm als Favoritin erwartungsgemäß nach rund 600 m die Führung und baute diese kontinuierlich aus; ich führte das Verfolgerfeld, darunter auch Anne Reischmann (UNI Konstanz, VFB Friedrichshafen), diesjährige EM-Dritte im Crosslauf, an. Die nächsten 5 Runden sah Julia Hiller mit einem bis auf 30 Metern angewachsenen Vorsprung wie die sichere Siegerin aus. Auf der Zielgerade der 6. Runde schwächelte sie jedoch und das gesamte Feld konnte etwas aufschließen. Dann ergriff ich, am vorletzten Wassergraben zwischenzeitlich auf Platz 4 zurückgefallen,

anfangs der letzten Runde mit einer enormen Tempoverschärfung die Initiative. Binnen 200 Metern konnte ich alle drei vor mir liegenden Läuferinnen überholen und lag kurz vor dem letzten Wassergraben in Führung. Letztendlich gewann ich das Rennen in 10:41,64 vor Lea Süß und Julia Hiller und wurde, im Vorjahr noch Vize-Meisterin für die UNI Tübingen über 1.500 m, zum ersten Mal Deutsche Hochschulmeisterin.

Sarah Cornelsen
amtierende Deutsche Hochschulmeisterin der Leichtathletik



Foto: Victor Schebolta

Der AStA der FernUniversität gratuliert Sarah Cornelsen und Victor Schebolta (deutscher Vizehochschulmeister im Boxen) sehr herzlich zu diesen Erfolgen!

Wir hoffen, Ihr startet nächstes Jahr wieder für uns!

Liebe Sportlerinnen und Sportler!

Joana Kleindienst

Als AStA Referentin für Internationales und Hochschulsport hoffe ich sehr, dass Sarahs und Victors Erfolg Euch motivieren kann, ebenfalls für uns an einer Hochschulmeisterschaft anzutreten. Leider bietet es sich nicht an, bei den Mannschaftssportarten¹ mitzumachen, aber sämtliche Einzeldisziplinen stehen unseren Ersthörern offen!

Hier findet Ihr einige Termine für Hochschulmeisterschaften in 2012. Auf der Homepage www.adh.de werden stets neue Termine veröffentlicht. Wenn Ihr Euch für eine DHM interessiert, sendet mir eine Email an joana.kleindienst@asta-fernuni.de mit einer Kopie (Scan, Foto) Eures aktuellen Studieren-

¹ Es sei denn, ihr habt eine ganze Mannschaft, in der zufällig alle als Ersthörer an der FernUni immatrikuliert sind. Falls es so eine Mannschaft gibt: MELDET EUCH!!!

14.07.2012
DHM Triathlon in Braunschweig

08.09.2012 – 09.09.2012
DHM Mountainbike (Marathon/Team) in Furtwangen im Schwarzwald

21.10.2012
DHM Karate in Maintal

02.12.2012
DHM Crosslauf in Pfungstadt

denausweises und allen Daten, die in der entsprechenden adh Ausschreibung für die Meldung verlangt werden. Wir melden Euch dann bei der DHM an. Die Meldegebühr für Nicht-adh-Mitglieder zahlt Ihr dann zunächst selbst beim Veranstalter ein und sendet mir im Anschluss einen Überweisungsbeleg

(Entweder eine Quittung vom Veranstalter oder einen Kontobeleg. Bitte keine Überweisungsdurchschläge) mit Eurer Kontonummer. Wir überweisen Euch dann die Meldegebühr zurück. Fahrt-, Übernachtungs- und Verpflegungskosten können wir leider nicht erstatten.

Sportliche Grüße
Eure Joana Kleindienst

Joana Kleindienst
Näheres s. S. 16

You've got mail – Leserbriefe

Eure Meinung zum Sprachrohr ist gefragt

Wer im Sprachrohr schreibt, bekommt mitunter sehr viel Post. Von Studierenden, die sich über angesprochene Themen oder berichtete Aktivitäten freuen – oder gelegentlich auch Zuschriften, in denen Unmut geäußert wird. Häufig entsteht daraus eine für Autor und LeserIn fruchtbare Diskussion.

Damit es nicht bei einem bilateralen Austausch bleibt, wäre es schön, wenn einige EinsenderInnen ihre Gedanken als Leserbrief zur Veröffentlichung im

Sprachrohr zur Verfügung stellen würden.

Für diese Ausgabe musste der „Leserbriefkasten“ leider leer bleiben, da in AStA und Redaktion Konsens besteht, keine anonymen Meinungen abzudrucken. Name und Wohnort erbiten wir als Mindestangabe – alles andere (Studienfach, Beruf, etc.) gerne optional.

Hinweis:

Im letzten Sprachrohr erschien ein Artikel zu einem Vortrag von Prof. Dr. Sylvia Marlene Wilz im Rahmen der Reihe „Frauen im Gespräch“.

Der Originaltext des Vortrags steht auf der Homepage von Frau Prof. Dr. Wilz zum Download bereit:

http://www.fernuni-hagen.de/imperia/md/content/soziologie/lgwilz/vortrag_wilz_feu_feb._2012.pdf



Foto: Johannes Becker / pixelio

Gudrun Baumgartner
Näheres s. S. 3

Bianca fängt von vorne an

Mein Weg zum Fernstudium

Bianca Fehst

Damit bin ich im Fernstudium wohl nicht allein, trotzdem möchte ich ein wenig von mir erzählen. Bald werde ich 32, ich bin verheiratet und habe einen tollen Sohn, der im Sommer in die 2. Klasse kommt. Ich studiere BiWi im 2. Semester in Vollzeit und beziehe Bafög. Eigentlich habe ich von einem ganz anderen Leben geträumt.... Eine gute Ausbildung, ein fester Job, einfach ein

heraus, etwas anderes zu wollen, als das, was sie für mich für richtig hielt.

Gern hätte ich nach dem von mir gewünschten Abitur Jura studiert, daraus wurde dann leider nichts. Also besuchte ich eine Berufsfachschule und machte danach eine Ausbildung. Arzthelferin, das war ok aber nicht das, was ich wirklich wollte. Ich war unglücklich, musste fast täglich über 12 Stunden ohne Pause arbeiten, da in der großen Praxis so viel los war. Gesagt hab

2001 lernte ich meinen jetzigen Mann kennen. Ich hatte die Chance endlich diese Familie zu verlassen. Finanziell schlug ich mich von Nebenjob zu Nebenjob. Nach einem halben Jahr zog ich zu meinem jetzigen Mann. Es war egoistisch von mir, wenn ich das Ganze im Nachhinein betrachte, denn ich dachte, wenn es mit uns nicht klappt dann nutzt du diese Beziehung einfach nur als Sprungbrett aus dem alten Leben. Aber so war es nicht. Mein Mann ist ein toller Mann, der mich unterstützt und mir gezeigt hat, wer ich bin.

2004 heirateten wir und unser Sohn kam zur Welt. Ich gab während der Elternzeit Nachhilfe und war im Grunde glücklich, wenn da nicht immer noch dieser unerfüllte Wunsch war, mein Abitur endlich zu machen. 2008 zogen wir um, mein Sohn kam in eine Kita und ich meldete mich an einem Kolleg an.

Ich machte den Fehler und erzählte es meiner Familie und außer Kommentaren, wie „Was jetzt noch? „Was machst du dann damit?“ und „... wenn du meinst“, kam natürlich nicht viel. Also kam ich wieder ins Zweifeln, dieses Mal aber, so schwor ich mir, lass ich mir nicht wieder alles kaputt machen. Mein Mann und meine Oma sprachen mir Mut zu.

Die drei Jahre Kolleg vergingen und ich machte mein Abitur ohne Probleme. Nun wollte ich natürlich auch studieren, gern im Bereich Sozialwissenschaften. Die Vorlesungszeiten aber stellten mich vor das nächste Problem. Ich hatte trotz Ganztagschulplatz keine Betreuung für meinen Sohn zu den Vorlesungszeiten. Meine Schwiegereltern konnten die Betreuung nicht übernehmen, mein Mann ist auch berufstätig,

also blieb mir nur wieder meine Familie zu fragen. Die Antwort habe ich eigentlich vorher gewusst. „Das hättest Du ja vorher wissen müs-



Foto: Gerd Altmann / pixelio

geregeltes, geordnetes Spießleben. Leider oder Gott sei Dank, da bin ich mir immer noch unsicher, ist daraus nichts geworden.

Meinen Realschulabschluss habe ich 1997 gemacht, danach wollte ich auf das Gymnasium und mein Abitur machen. Dies durfte ich leider nicht, wie ich so vieles in meiner Kindheit und Jugend nicht durfte. Ich durfte keine Freunde besuchen, nicht in die Disco, gar nichts und ich fügte mich meinem Schicksal. Leider. So wurde aus einem Mädchen ohne Selbstbewusstsein, eine Frau ohne Selbstbewusstsein. Allerdings merkte ich dies nicht. Meine Mutter hatte bestimmt Recht, vielleicht ist die Welt da draußen einfach nichts für mich, welches Recht nahm ich mir nur

ich nichts, aus Angst gekündigt zu werden. Nein, ich denke es war eher die Angst wieder einmal zu bestätigen, dass ich nichts taue. Die Arbeit habe ich trotzdem aufgegeben, weil ich einfach nicht mehr konnte und zusammengebrochen war. Meine Mutter meinte, ich wäre psychisch krank, nichts würde ich geregelt bekommen. Ich war der festen Überzeugung, sie hatte Recht. Als ich dann tatsächlich auf ihr Gesuch hin zu einer Psychotherapeutin musste, wurde mir im Laufe der Therapie klar, das eigentlich nichts falsch an mir ist. Ich denke, meine Mutter versuchte mir das einzureden, weil sie sich selbst kein Leben verwirklichen konnte. Ich sollte dann auch kein anderes Leben haben.

sen“ war das, was sie zu sagen hatten. Es ist nur so, dass sie die Zeit zur Betreuung gehabt hätten und es ging auch nur um einige Stunden in der Woche.

Also Fernstudium! Mit der Angst im Nacken mich nicht motivieren zu können, vor allem für 2 Module im Semester als Vollzeitstudentin da wir dringend auf Bafög angewiesen sind. Aber im Moment klappt alles und ich blicke ganz zuversichtlich in die Zukunft.

Eines muss ich mir nur immer wieder sagen: Ich muss nicht wollen, was andere wollen, ich muss lernen zu akzeptieren, dass das, was in mir steckt auch etwas wert ist und ich damit etwas bewegen kann. Das klingt jetzt idealistisch, vielleicht auch egoistisch aber heute bin ich trotz Stress und dem typischen Alltagspagat einfach glücklich. Glücklich als Mutter, Frau und über Möglichkeit an der FernUni eine

Chance bekommen zu haben. Ich hoffe ich werde sie nutzen.

Bianca Fehst
B.A. Bildungswissenschaft
biancabibi@gmx.de



Bericht von der barrierefreien Tagung am 29. und 30. März 2012 Hamburg

„UniVision 2020 – Ein Lehrhaus für Alle!“

Jush Heinz

Veranstaltet wurde die Tagung vom Zentrum für Disability Studies (ZeDiS) in den Räumen der Universität Hamburg und beleuchtete die Bedeutung der Teilhabe von Behinderung betroffener Menschen an der Planung und Entwicklung, dem barrierefreien Bauen im Hochschulbereich sowie der gleichstellungspolitischen Dimension eines solchen Anliegens. Disability Studies bedeutet Barrierenforschung und ist ein junger, fachübergreifender Wissenschaftsansatz, der seinen Ursprung in der Behindertenbewegung im angelsächsischen Raum der 70er Jahre hatte. Der Leitgedanke ist der Umstand, dass eine Behinderung in der Regel nicht nur als ein körperlich/medizinisches Problem angesehen werden soll und deswegen eben kein unabänderlicher ‚Zustand‘ ist, sondern vor allem Auswirkungen auf die sozialen, gesellschaftlichen, kulturellen und politischen Bereiche hat. Der Mensch wird beispielsweise nicht **durch** seine Behinderung an der Teilhabe gehindert, sondern er trifft auf Barrieren, die seine Ausgrenzung bedingen: die Behinderung ist also ein situatives Geschehen, sie wird zum Ereignis und kann u. a. durch die Gestaltung einer barrierefreien Umgebung im besten Fall ausgeglichen werden.

Schlagworte

Nach Artikel 9 Abs. 1 der UN-Behindertenrechtskonventionen soll **Barrierefreiheit** den ‚Menschen mit Be-

hinderungen ein selbstbestimmtes Leben und die volle Teilhabe in allen Lebensbereichen‘ ermöglichen, mit dem Ziel „gleichberechtigt mit anderen Zugang zur physischen Umwelt, zu Transportmitteln, Information und Kommunikation, einschließlich Informations- und Kommunikationstechnologien und –systemen, sowie zu anderen Einrichtungen und Diensten, die der Öffentlichkeit in städtischen und ländlichen Gebieten offen stehen oder für sie bereitgestellt werden, zu gewährleisten.“

Diversity bezeichnet die Vielfalt; der Begriff ist gesellschaftlich, wirtschaftlich und wissenschaftlich zunehmend verankert, Unterschiede werden als Chancen und Bereicherung gesehen, Aufgeschlossenheit erfordert Respekt und Wertschätzung.

Inklusion sieht Behinderte als Teil der menschlichen Vielfalt und verlangt, die Bedingungen an die Menschen anzupassen, so dass weder jemand ausgeschlossen, noch Bedingungen für Integration erst geschaffen werden müssen. Eine inklusive Umgebung erhöht häufig auch die Lebensqualität nichtbehinderter Menschen.

Universelles Design fordert die Gestaltung von Produkten, Umfeldern, Programmen und Dienstleistungen in einer Weise, die deren Nutzung von allen Menschen „möglichst weitgehend ohne eine Anpassung oder ein spezielles Design“ ermöglicht.

Bezogen auf die Hochschulpolitik ergibt sich aus der Forderung nach **Chancengleichheit für alle**, dass Wis-

senschaft und Politik den Auftrag annehmen und die nötigen Strukturen dafür schaffen.

Höhepunkt der Tagung war der Vortrag der Vize-Präsidentin des Ed Roberts Campus, Susan Henderson, die die Entwicklung und Konzeption des Ed Roberts Campus (<http://ed-robertscampus.org/index.php>) vorstellte:

Der 1995 verstorbene Edward V. Roberts war einer der Begründer der US-amerikanischen Selbstbestimmt-Leben-Bewegung. Mehrere Organisationen der Selbstbestimmt-Leben-Bewegung in Berkeley schlossen sich zusammen und errichteten gemeinsam ein vollständig barrierefreies Gebäude, das am 9. April 2011 eingeweiht und Edward V. Roberts gewidmet wurde, um seine Arbeit zu würdigen. Zentraler Gedanke für die gesamte Entwicklung des Gebäudes war die Idee der Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderungen. Susan Henderson schilderte lebhaft die langwierigen Prozesse bei der Planung und Entscheidungsfindung; zum Beispiel führte ein Wasserspiel, das als Orientierungshilfe für sehbehinderte Menschen dienen sollte, durch die permanenten Hintergrundgeräusche gleichzeitig zu einer Barriere für hörbehinderte Menschen.

Jush Heinz
(handicap 2.0)
j.heinz@handicap2null.de

Sommerworkshop des RCDS Hagen

Thomas Walter

Auch in diesem Jahr wird der RCDS Hagen wieder in einem Sommerworkshop neue Konzepte für das Fernstudium entwickeln. Im letzten Jahr hatten wir mit unserem Sommerworkshop die Grundlagen für unsere politische Arbeit gelegt, die wir im AStA in den kommenden zwei Jahren zur Verbesserung des Fernstudiums verfolgen werden. Unseren Wählern sei noch einmal dafür gedankt, dass wir diese Punkte nun umsetzen dürfen.

Mit über 70.000 Studierenden und einem breitem und hochwertigem Studienangebot nimmt die Bedeutung der Fernuniversität Hagen in der deutschsprachigen Bildungslandschaft kontinuierlich zu. Um sicher zu stellen, dass sich die Arbeit der Hochschule auch in Zukunft an den Bedürfnissen der Studierenden orientiert, brauchen wir eine starke Studierendenvertretung um eure Ideen, Erfahrungen und Meinungen weiterhin einbringen zu können! Wir möchten in unseren Workshops jenseits ideologischer Gräben und an der Sache orientiert erarbeiten, wie die Studierendenvertretung und die Hochschule in Zukunft gestalten können.

Der Schwerpunkt des Workshops wird in diesem Jahr in den folgenden drei Themenblöcken liegen:

Online-Studium

Ob moodle, Ebooks, multimediale Skripte, Online-Vorlesungen – auch wenn die Fernuni viele Projekten zur Verbesserung der Online-Lehre verfolgt, besteht sie in immer noch zu vielen Kursen aus der Bereitstellung von pdf-Skripten. Wir wollen aus unserer Studienerfahrungen heraus überlegen, wie die Online-Lehre an der Fernuni aus studentischer Sicht verbessert werden könnte.

Online-Kommunikation

Mit dem Sprachrohr erhaltet ihr seit jeher (mehr oder weniger) umfangreiche Berichte über die Entwicklung der Hochschulpolitik und die Arbeit der studentischen Mitbestimmung.

Diese Informationen könnten Euch wesentlich schneller erreichen, wenn



Foto: RCDS Hagen

das Internet besser als bisher für die Kommunikation der studentischen Gremien genutzt werden würde. Daneben könnten alle Studierenden über Online-Umfragen besser in die Entscheidungsprozesse eingebunden werden.

Karriereservice

Fernstudium und dann? Zwar sind 80% aller Kommilitoninnen und Kommilitonen beschäftigt, dennoch wollen sich die meisten von uns mit ihrem Studium auch beruflich weiterentwickeln. An Präsenzuniversitäten sind Absolventenmessen und –börsen gang und gäbe, an der Fernuniversität liegen die entsprechenden Netzwerke bisher weitgehend brach. Wir wollen Strukturen entwickeln, auf die unsere Absolventen bei ihrem nächsten Schritt durch das Berufsleben bauen können.

Interesse?

Wenn ihr Euch für diese Themenbereiche Interessiert, seid ihr herzlich dazu eingeladen, vom 17. Bis zum 18. Juli mit uns gemeinsam, konkrete Konzepte zur Umsetzung zu entwickeln. Meldet Euch einfach bei uns über anmeldung@rcds-hagen.de.

Der Workshop findet am Samstag, 17 Juli 2012 von 10 Uhr bis 18 Uhr

und Sonntag, 18 Juli 2012 von 10 Uhr bis 16 Uhr in der Bildungsherberge in Hagen, Roggenkamp 10, Hagen statt. Veranstalter ist der Ring Christlich-Demokratischer Studenten der Fernuniversität in Hagen (RCDS Hagen). Weitere Informationen zum RCDS Hagen findet Ihr unter www.rcds-hagen.de

Thomas Walter
Vorsitzender des
Rings Christlich-
Demokratischer
Studenten
(RCDS)
thomas.walter@sv-fernuni.de



Beklagen, Klagen, Verfügungen ...

... oder womit sich StudierendenvertreterInnen sonst noch so beschäftigen

Gudrun Baumgartner und Frank Reis

Dass ihr dieses SprachRohr heute in Händen haltet, verdanken wir neben fleissigen AutorInnen dem Verwaltungsgericht Arnsberg. Ein Komillitone hatte dort eine einstweilige Anordnung gegen die Herausgabe des SprachRohrs beantragt, die das Gericht erfreulicherweise abgewiesen hat.

Wer das SprachRohr aufmerksam gelesen hat, weiss bereits, dass die bei diesen Wahlen erstmalig angetretene Interessenvertretung für Studierende mit Behinderung und/oder chronischer Erkrankung sich aufgrund einer einstweiligen Anordnung nicht konstituieren konnte.

Denn was der gemeine Fernstudierende sich mitunter nur schwer vorstellen kann - hier ist es Realität. Nach jeder Wahl gibt es Einzelpersonen und/oder



Gruppen, die mit oder ohne Erfolg Anordnungen beantragen oder gegen die Wahlen klagen. Auch diesmal ist u.a. bereits wieder eine Klage unterwegs.

Für die gewählten VertreterInnen bedeutet dies Arbeit und Ärger - die Studierendenschaft kostet es Geld. Unabhängig davon, welches Ergebnis im Urteil verkündet wird, stellt sich die Frage, welchen Nutzen die 80.000 Fern-

studierenden eigentlich davon hätten, wenn beispielsweise die Wahlen wiederholt werden müssten. Ob Neuwahlen ein anderes Ergebnis brächten, ob dadurch dann die Interessen der Studierenden besser vertreten würden, ob - und ja, vor Allem, was dann alles anders oder besser wäre, muss Spekulation bleiben. Teuer wäre es auf jedem Fall.

Eins jedoch ist sicher: in anderthalb Jahren sind bereits die nächsten Wahlen zu Hochschul- und Studierendengremien. Mit Sicherheit es wird auch dann wieder Studierende geben, die - aus welcher Motivation heraus auch immer - den Rechtsweg beschreiten.

Gudrun Baumgartner
Näheres s. S. 3

Frank Reis
Näheres s. S. 13

Impressum

Das SprachRohr ist eine Zeitschrift der Studierendenschaft der FernUniversität in Hagen

Chefredaktion:

Gudrun Baumgartner (V.i.S.d.P.), Referentin für Öffentlichkeitsarbeit und Kultur, insb. Printmedien, c/o AStA der FernUniversität in Hagen, Roggenkamp 10, 58093 Hagen

Redaktion:

Angelika Rehborn, sprachrohr@asta-fernuni.de

Tel. 02331/3751373

MitarbeiterInnen dieser Ausgabe:

Gudrun Baumgartner, Jens Beuerle, Jochen Blumenthal, Ulrike Breth, Sarah Cornelsen, Jutta Ferber-Gajke, Bicana Fehst, Sandra Frielingsdorf, Jush Heinz, Rainer Henniger, Alexander Herrmann-Weikert, Bernd Huneke, Petra Horstmann, Joana Kleindienst, Dietmar

Knoll, Annette Maria Lapinski, Petra Lambrich, Jan Mundhenk, Michaela Neunz, Anne Pet-ruck, Georgia Prätorius, Martin Püsch, Frank Reis, Hans-Ulrich Schilf, Oliver Schlemmer, Daniel Schwarz, Sabine Siemsen, Antje Trölsch, Andreas Unger, Thomas Walter, Bernd Weber, Wolfram Würtele.

Titelbilder:

Silke Euchner, Peter von Bechen / pixelio, Bildungsherberge GmbH, Gerd Altmann / pixelio

Autorenfotos:

s. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dieser Ausgabe und
Seiten 6-7, 27, 40-41: Gudrun Baumgartner
Seiten 5, 8, 35: AStA der FernUniversität in Hagen
S. 30-33: Bildungsherberge GmbH

Anzeigenverantwortlich:

Angelika Rehborn, sprachrohr@asta-fernuni.de

Druck:

DCM Druck Center Meckenheim GmbH, Werner-von-Siemens-Straße 13, 53340 Meckenheim

Auflage:

71.000 Exemplare

Print  **kompensiert**
ID-Nr. 122122
www.bvdm-online.de

Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Die Redaktion behält sich die sinnwährende Kürzung von Artikeln, das Einsetzen von Titeln und Hervorhebungen vor. Sofern einzelne Artikel dieser Ausgabe keine geschlechtergerechte Sprache verwenden, so ist dies der ausdrückliche Wunsch der AutorInnen.

Kontakte

Studierendenparlament

| | | |
|---|--------------------|----------------------------------|
| Vorsitzende des Studierendenparlaments | Anne Petruck | anne.petruck@sp-fernuni.de |
| stv. Vorsitzender des Studierendenparlaments | Hans-Ulrich Schilf | hans-ulrich.schilf@sp-fernuni.de |
| Vorsitzender des Haushaltsausschusses | Andreas Unger | andreas.unger@sp-fernuni.de |
| Vorsitzender des Ausschusses für Satzungen und Ordnungen | Thomas Warnau | thomas.warnau@sv-fernuni.de |
| Stellv. Vorsitzende des Ausschusses für die Interessen der Studierenden mit Behinderung und/oder chronischer Erkrankung | Petra Lambrich | petra.lambrich@sv-fernuni.de |

AStA

| | | |
|---|----------------------|--------------------------------------|
| Vorsitzender | Dietmar Knoll | dietmar.knoll@asta-fernuni.de |
| stv. Vorsitzende und Referentin für Öffentlichkeitsarbeit und Kultur, insb. Printmedien | Gudrun Baumgartner | gudrun.baumgartner@asta-fernuni.de |
| stv. Vorsitzender und Referent für Studium und Betreuung in Studien-/Regionalzentren | Daniel Schwarz | daniel.schwarz@asta-fernuni.de |
| Referent für Finanzen | Jens Schultz-Rehborn | jens.schultz-rehborn@asta-fernuni.de |
| Referentin für Hochschulpolitik | Ulrike Breth | ulrike.breth@asta-fernuni.de |
| Referentin für Öffentlichkeitsarbeit und Kultur insb. Online-Medien | Sandra Frielingsdorf | sandra.frielingsdorf@asta-fernuni.de |
| Referentin für Internationales und Hochschulsport | Joana Kleindienst | joana.kleindienst@asta-fernuni.de |
| Referentin für Gleichstellung | Michaela Neunz | michaela.neunz@asta-fernuni.de |
| Referent für Rechtsangelegenheiten | Frank Reis | frank.reis@asta-fernuni.de |
| Referent für Soziales und Justizvollzugsanstalten | Oliver Schlemmer | oliver.schlemmer@asta-fernuni.de |
| Referentin für Hochschuldialog, insb. Lehrmethoden, digitale Angebote, e-Learning | Sabine Siemsen | sabine.siemsen@asta-fernuni.de |

Fachschaften

| | | |
|--|-----------------|--------------------------------------|
| Vorsitzender des Fachschaftsrates M+I | Lonio Kuzyk | lonio.kuzyk@mathinf.fsr-fernuni.de |
| Vorsitzender des Fachschaftsrates KSW | Jens Beuerle | jens.beuerle@ksw.fsr-fernuni.de |
| Vorsitzender des Fachschaftsrates ReWi | Wolfram Würtele | wolfram.wuertele@rewi.fsr-fernuni.de |
| Vorsitzender des Fachschaftsrates WiWi | Bernd Huneke | bernd.huneke@wiwi.fsr-fernuni.de |
| Vorsitzende des Fachschaftsrates Psychologie | Christine Gehm | christine.gehm@psycho.fsr-fernuni.de |

Bildungsherberge

| | | |
|--------------------|--|----------------------------------|
| Geschäftsführer: | Thomas Wöllmer Jochen Blumenthal | gf@bildungsherberge.de |
| Geschäftsführerin: | Annette Lapinski | |
| Verwaltung: | Gerlinde Warkowski Manuel Schächtele Günther Mang Betty Geß | reservierung@bildungsherberge.de |

AStA-Büro

| | | |
|--|--|---|
| Eure Ansprechpartner und Eure Ansprechpartnerinnen | Dirk Stangneth Gavin-Dennis Merten Angelika Rehborn Annegret Schindler Tanja Punke | dirk.stangneth@asta-fernuni.de gavin.merten@asta-fernuni.de angelika.rehborn@asta-fernuni.de annegret.schindler@asta-fernuni.de tanja.punke@asta-fernuni.de |
|--|--|---|

Alle Gremienvertreterinnen und Gremienvertreter sind auch unter der E-Mail-Adresse Vorname.Nachname@sv-fernuni.de erreichbar.